

Umwelt- und Klimaschutzbericht 2025

Gemeinde Eichwalde

Anna Reinhard

Klimaschutzmanagerin, BM22

Anna.Reinhard@eichwalde.de

(030) 67502-127

Sebastian Hübner

Baumfällungen und -pflanzungen, BV6

Sebastian.Huebner@eichwalde.de

(030) 67502-402



Inhalt

Inhalt	1
Einleitung.....	1
1 Umsetzungsstand Klimaschutzkonzept.....	2
2 Weitere Projekte	22
2.1 Kommunale Wärmeplanung	22
2.2 Kommunales Klimanetzwerk Berlin-Brandenburg (kKBB).....	24
3 Bericht zum Baumbestand in der Gemeinde Eichwalde	26
3.1 Zahlen und Fakten	27
3.2 Pflanzlücken.....	29
3.3 Straßenbaumkontrolle und Fällungen.....	30
3.4 Ersatzpflanzungen	32
3.5 Schädlinge	32
3.6 Holzersetzende Pilze	34
4 Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat	36
Vorhaben und Aktionen 2025	36
Vorhaben und Termine 2026	42



Einleitung

Liebe Eichwalderinnen und Eichwalder,

der vorliegende Umwelt- und Klimaschutzbericht 2025 enthält den seit Langem etablierten jährlichen Bericht zur Entwicklung des Grün- bzw. Baumbestands in der Gemeinde Eichwalde.

In diesem Bericht wird nun zum dritten Mal in Folge auch ein Status-Update zum Umsetzungsstand des am 24. Januar 2023 von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossenen Integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Eichwalde gegeben. Was hat sich seitdem getan?

Darüber hinaus informieren wir Sie über die Arbeit an weiteren aktuellen Klimaschutzthemen der Gemeinde, wie der kommunalen Wärmeplanung (KWP), die im Laufe des Jahres 2025 erstellt wurde. Was beinhaltet sie und wie geht es jetzt weiter? Außerdem hat das kommunale Klimanetzwerk Berlin-Brandenburg (kKBB) im Laufe des Jahres 2025 seine Arbeit aufgenommen und befindet sich derzeit in der Projektfindung und -umsetzung.

Der Umwelt- und Klimaschutzbericht gibt zudem einen Überblick über die umgesetzten Vorhaben des Umwelt- und Klimaschutzbeirats (UKBR) im Jahr 2025 und enthält einen Ausblick auf die für das Jahr 2026 geplanten Vorhaben.

Bei Fragen oder Anmerkungen zum Bericht stehen Ihnen Frau Reinhard und Herr Hübner gerne zur Verfügung.

Anna Reinhard
Klimaschutzmanagement, BM22
Anna.Reinhard@eichwalde.de
(030) 67502-127

Sebastian Hübner
Baumfällungen und -pflanzungen, BV6
Sebastian.Huebner@eichwalde.de
(030) 67502-402



1 Umsetzungsstand Klimaschutzkonzept

Über sechs Jahre sind nun bereits vergangen, seit die Gemeindevertretung der Gemeinde Eichwalde als eine von 74 deutschen Kommunen den Klimanotstand ausrief:

„Mit der Erklärung des Klimanotstandes erkennt die Gemeinde Eichwalde die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgaben von höchster Priorität an, auch für kommunales Handeln. Das bedeutet, dass bei allen Entscheidungen der Gemeinde der Einfluss auf das Klima mitberücksichtigt wird und möglichst die Variante bevorzugt wird, die sich positiv auf das Klima auswirkt. Ähnlich wie bisher wird bei jeder Entscheidung die Wirtschaftlichkeit/Finanzierbarkeit geprüft“ (Gemeinde Eichwalde, 2019).

Was ist seitdem passiert? Nach seinem Höhepunkt in den Jahren 2017 bis 2020 rückt der Klimaschutz aufgrund multipler Krisen leider immer weiter in den Hintergrund. In der Gesellschaft wird inzwischen meist nur am Rande darüber gesprochen und gehandelt. Das Thema steht nicht mehr im Zentrum politischen Handelns und gesellschaftlicher Diskurse. Und dennoch tut sich einiges, wenn auch ohne große Medienpräsenz. Wir wollen Ihnen deshalb einen Überblick darüber geben, was wir in der Gemeinde Eichwalde im Jahr 2025 geleistet haben und was für das Folgejahr 2026 geplant ist, um im Klimaschutz voranzukommen. Gleichzeitig wollen wir Sie alle ermutigen, aktiv zu werden, denn es geht um die Gesundheit aller.

In Kapitel 1 wird der Umsetzungsstand der im Klimaschutzkonzept formulierten Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen dargestellt. Die Kapitelbeschriftungen orientieren sich dabei an den Abkürzungen, Nummerierungen und der Reihenfolge des Maßnahmenkatalogs. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Maßnahmen ist den entsprechenden Maßnahmenblättern ab Seite 66 des Integrierten Klimaschutzkonzepts zu entnehmen.

An der Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen sind insbesondere die Mitarbeiter:innen der jeweils zuständigen Verwaltungsbereiche beteiligt. Das Klimaschutzmanagement übernimmt dabei die Rolle der Initiatorin, Mittlerin und Koordinatorin. Zu ihren Aufgaben gehört auch das Monitoring der Treibhausgasemissionen und somit die Erstellung der nachfolgenden Übersicht.



1.1 Sektor I: Kommunale Gebäude und Einrichtungen (KoGe)

KoGe01: Umwelt- und klimafreundliche Verwaltung

Ziel dieser Maßnahme ist es, Nachhaltigkeit durch die Nutzung eines Leitfadens im Beschaffungsprozess der Eichwalder Gemeindeverwaltung zu etablieren. Dabei werden die drei Säulen ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit berücksichtigt. Anfänglich wurde die Maßnahme durch eine Anfrage einer Bachelorstudentin angestoßen, die der Gemeinde einen „Leitfaden für nachhaltige Beschaffung in der Verwaltung der Gemeinde“ zur Verfügung stellte. Dieser Leitfaden diente als erste Orientierung. Als nächster Schritt ist es sinnvoll, sich mit dem Informationsangebot des Projekt-Bündnisses „Fairgabe in Brandenburg“ vertraut zu machen. Das Projekt wird durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Über die Webplattform „Kompass Nachhaltigkeit“ der Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW) von Engagement Global wird zusätzlich ein Login-Bereich „Mein Kompass“ mit einem kostenlosen „Schritt-für-Schritt“-Unterstützungsangebot zur Planung, Durchführung und zum Monitoring der nachhaltigen Beschaffung angeboten.

KoGe02: Durchführung einer Fachplananalyse (Energieberatung) für die kommunalen Gebäude,

KoGe03: Energetische Sanierung des Rathauses und

KoGe09: Sensibilisierungsmaßnahmen von Gebäudenutzenden

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung, die im Jahr 2025 durchgeführt wurde, wurden die Maßnahmen KoGe02, KoGe03 und KoGe09 in die Maßnahme 2.2 „Einsatz erneuerbarer Energiequellen und Steigerung der Energieeffizienz kommunaler Gebäude“ integriert. Im Rahmen von Maßnahme 2.2 der KWP sind folgende Umsetzungsschritte vorgesehen:

- Wahrnehmung von Erstberatungen zur Aufstellung einer Gesamtstrategie
- Formulierung von Effizienzmaßnahmen
- Entwicklung eines Leuchtturmprojekts mit anschließender Beschlussfassung (z.B. Rathaus, Alte Feuerwache)
- Finanzierung sicherstellen (Fördermittel beantragen, Haushaltsplanung)
- Vergabe an externe Dienstleister (ggf. gemeinsam im ZES-Verbund)
- Öffentlichkeitsarbeit: Bekanntmachung über geplante und umgesetzte Projekte
- Umsetzung von Sensibilisierungsmaßnahmen bei den Gebäudenutzenden
- Etablierung eines Energiemanagementsystems

Im Wärmeplanungsbericht ist das Jahr 2027 als empfohlener Zeithorizont für den Umsetzungsbeginn festgelegt. Als nächste Schritte müssen daher zunächst eine verantwortliche Stelle für die Umsetzung dieser



Maßnahme sowie eine Finanzierungsmöglichkeit, zum Beispiel über ein geeignetes Förderprogramm, gefunden werden.

KoGe04: Auslagerung des IT-Servers

Abgeschlossen.

KoGe05: Aufbau eines Energieverbundsystems in der Stubenrauchstraße

Im Jahr 2024 hat das Unternehmen 1KOMMA5° ein Angebot zur Einschätzung des Auftragsvolumens für die Installation von Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Humboldt-Grundschule und den Dachflächen der Kita Haus der kleinen Strolche entgegengenommen.

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung wurde zudem im Bereich der Stubenrauchstraße ein Eignungsgebiet für die zentrale Wärmeversorgung über ein Nahwärmenetz identifiziert. Folgende Maßnahme wurde formuliert: „1.1 Vorstudie Eignungsgebiet Bildungsstandort Stubenrauchstraße“. Weitere Informationen können dem Wärmeplanungsbericht entnommen werden.

KoGe06: Energetische Sanierung der Kita Pinocchio

Anschluss an das Nahwärmenetz

Im Jahr 2025 fanden Gespräche zwischen der Gemeinde und der Zeuthener BBF-Gruppe über das Energiekonzept „Zeuthener Winkel“ statt. Im Rahmen dieses Projekts ist in Zusammenarbeit mit der e.distherm der Bau einer PV-Freiflächenanlage mit Energiezentrale sowie ein daraus gespeistes Nahwärmenetz geplant. Das Gebäude der Kita Pinocchio soll voraussichtlich im Jahr 2027 an das Wärmenetz angeschlossen werden. Bei einer gemeinsamen Vor-Ort-Begehung der Kita Pinocchio mit Vertreter:innen der BBF-Gruppe, von e.distherm und des Gebäudemanagements der Gemeindeverwaltung wurde besprochen, welche Maßnahmen am Gebäude für den Anschluss erforderlich sind.

KoGe07: Modernisierung der Kita Villa Mosaik

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung liegt die Villa Mosaik im identifizierten Eignungsgebiet „Bildungsstandort Stubenrauchstraße“ und ist daher Gegenstand der Maßnahme „1.1 Vorstudie Eignungsgebiet Bildungsstandort Stubenrauchstraße“. Weitere Informationen können dem Wärmeplanungsbericht entnommen werden.

Eine Planung für die energetische Teildachsanieuerung wurde bisher noch nicht angestoßen.



KoGe08: Pilotprojekt Klimahülle für die Humboldt-Grundschule

Das Projekt wird nicht umgesetzt.

KoGe10: Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED erfolgt in unserer Gemeinde im Rahmen von Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen. Wie in den Jahren 2023 und 2024 wurde auch 2025 die Strategie des bedarfsorientierten Austauschs und der schrittweisen Umrüstung im Zuge von „Sowieso-Maßnahmen“ fortgesetzt.

So wurden 2025 die Herderstraße und die Friedensstraße im Abschnitt von der August-Bebel-Allee bis zur Zeuthener Straße umgerüstet. Im Jahr 2026 folgt die Lessingstraße.

Zum Einsatz kommen LEDs mit weniger als 3.000 Kelvin. Das warmweiße Licht wirkt weniger anziehend für Insekten als kühles Licht mit hohem Blauanteil. Außerdem sind die eingesetzten LEDs dimmbar und werden nachts auf bis zu 50 % heruntergedimmt. Dies ist mit bloßem Auge nicht unbedingt sichtbar, jedoch deutlich energiesparender und insektenfreundlicher.

KoGe11: Modernisierung des Friedhofgeländes und

KoGe12: Neubau des Wirtschaftsgebäudes des Betriebshofes

Abgeschlossen.

KoGe13: Management des Müllaufkommens im öffentlichen Raum

Müllsammeltage

Die von dem Umwelt- und Klimaschutzbeirat organisierten Müllsammeltage sind in der Gemeinde Eichwalde inzwischen zur Tradition geworden. Sie finden zweimal im Jahr statt: 2025 waren dies der 15. März und der 20. September. Auch für die Folgejahre sind regelmäßige Termine geplant.



EICHWALDE RÄUMT AUF



15. März 2025, 10.00-12.00 Uhr
Markt- und Festplatz Bahnhofstraße

Bitte mitbringen:
wettergerechte Kleidung, Handschuhe
Müllsäcke, Greifzangen (wenn vorhanden)



Die Veranstaltung wird unterstützt von der Gemeinde Eichwalde

Umweltbeirat@EICHWALDE.ORG

EICHWALDE RÄUMT AUF



20.09.2025, 10.00-12.00 Uhr
Markt- und Festplatz Bahnhofstraße

Bitte mitbringen:
wettergerechte Kleidung, Handschuhe
Müllsäcke, Greifzangen (wenn vorhanden)



Die Veranstaltung wird unterstützt von der Gemeinde Eichwalde

Umweltbeirat@EICHWALDE.ORG

Kompostierbare Hundekotbeutel

Die Gemeinde Eichwalde stellt ihren Bürgerinnen und Bürgern im Gemeindegebiet aktuell Hundekotbeutel der Marke „beloo“ zur Verfügung. Diese bestehen zu maximal 60 % aus Recyclingfolie und zu 40 % aus Produktionsabfällen.

Gebrauchte Beutel müssen aufgrund von Parasiten und anderen Verunreinigungen im Restmüll entsorgt werden und dürfen keinesfalls im Biomüll landen. Dennoch sind kompostierbare Beutel sinnvoll, falls diese in die Umwelt gelangen, statt im Müll entsorgt zu werden. Wenn die Beutel aus Plastik bestehen, besteht die Gefahr der Plastikverschmutzung. Dies lässt sich mit zertifiziert kompostierbaren Beuteln vermeiden.

Für die Einführung von kompostierbaren Hundekotbeuteln wurden Angebote von zwei Unternehmen mit dem OK-compost-HOME-Zertifikat des TÜV Austria sowie den Zertifizierungen DIN EN 13432, ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004 eingeholt. Die Preise liegen bei ca. 170 % der aktuellen Ausgaben der Gemeinde bei der Beschaffung der Hundekotbeutel. Im nächsten Schritt gilt es, das Kosten-Nutzen-Verhältnis abzuwägen und zu entscheiden, ob die dann anfallenden jährlichen Mehrkosten tragbar wären.



KoGe14: Kompensation der verwaltungseigenen THG-Emissionen

Bisher wurde noch kein Konzept zur Kompensation der THG-Emissionen der Verwaltung erarbeitet.

Für die Erfassung der verbleibenden Emissionen ist jedoch zunächst ein regelmäßiges Treibhausgas-Monitoring erforderlich. Daher hat das Klimaschutzmanagement der Gemeinde im September 2025 an einer Schulung zum Klimaschutzplaner teilgenommen. Dabei handelt es sich um ein webbasiertes Monitoring-Tool des Klima-Bündnisses nach BSKO-Standard (Bilanzierungs-Systematik Kommunal). Im nächsten Schritt werden alle erforderlichen Daten beschafft und in das Tool eingepflegt. Hierbei kann auf die Daten der kommunalen Wärmeplanung zurückgegriffen werden, beispielsweise auf die Energieverbräuche für Strom und Wärme. Für die Minimalbilanz sind jedoch einige weitere Daten erforderlich, beispielsweise zu den Fahr- und Verkehrsleistungen des ÖPNV.

1.2 Sektor II: Verkehr (Ve)

Ve01: Umweltfreundliche Gestaltung der Bahnhofsvorplätze

Neugestaltung der Außenanlagen am Bahnhof

Die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes West/Heinrich-Heine-Allee ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Die restlichen Arbeiten werden bei passenden Wetterbedingungen durchgeführt und voraussichtlich im Frühjahr 2026 beendet. Die neue Bushaltestelle wurde bereits aufgebaut, ist aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Bauarbeiten aber bisher außer Betrieb. Sowohl die neuen Bike&Ride-Anlagen als auch die Bushaltestelle besitzen nun ein Gründach.

Fahrradparkhaus Ostseite

Der Hochbau des Fahrradparkhauses auf der Ostseite des Bahnhofs wurde im September 2025 abgeschlossen und zur Nutzung freigegeben. Die Baukosten belaufen sich auf knapp 2,2 Millionen Euro, wovon rund 1,9 Millionen Euro aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes sowie aus dem Förderprogramm „ÖPNV-Invest“ des Landes finanziert werden. Davon entfallen rund 1,3 Millionen Euro auf die Umgestaltung der Außenanlagen und 460.000 Euro auf den Bau des Fahrradparkhauses. Die Restsumme umfasst Planungsleistungen, Grunderwerb und Nebenkosten. Das Fahrradparkhaus bietet 340 Stellplätze, davon 132 in gesicherten Abstellanlagen, sowie sechs Stellplätze für Lastenräder. Aufgrund der Herstellung eines Trinkwasseranschlusses auf dem Bahnsteig durch die DB verzögert sich die Fertigstellung des Bahnhofsvorplatzes. Vorbehaltlich annehmbarer Witterungsbedingungen wird die gesamte Maßnahme zum Ende des ersten Quartals 2026 abgeschlossen sein.



Fahrradabstellanlagen Westseite

Der Bau der Fahrradabstellanlagen auf der Westseite wurde im Juni 2025 abgeschlossen, die Freigabe zur Nutzung erfolgte schrittweise. Insgesamt stehen 344 Stellplätze zur Verfügung, davon sind 54 abschließbar. Dazu zählen auch sechs Stellplätze für Sonderräder, wovon drei abschließbar sind. Die Anlagen bieten außerdem zwölf Schließfächer und eine Reparaturstation. Die Baukosten belaufen sich auf rund 922.000 €, wovon 830.000 € vom Landesamt für Bauen und Verkehr aus dem Förderprogramm „ÖPNV-Invest“ finanziert werden.

Ve02: Kontinuierlicher Ausbau und Verbesserung der Eichwalder Radverkehrsstruktur

Interkommunaler Radverkehr

Der interkommunale Radweg wurde in zwei Abschnitte aufgeteilt, da die Finanzierung für den gesamten Abschnitt in 2026 nicht möglich war. Daher wird vsl. ab Mitte 2026 der südliche Abschnitt (Bahnübergang Friedenstraße bis Gemarkungsgrenze Zeuthen sowie die Max-Liebermann-Straße) gebaut. Der nördliche Abschnitt inkl. Querungsanlage der K6161 wird erst umgesetzt, wenn die Finanzierung sichergestellt werden kann. Erste bauvorbereitende Maßnahmen (Baumschnitt) haben bereits stattgefunden. Artenschutzrechtliche Abstimmungen mit der UNB zum Bauablauf stehen aktuell noch aus. Die Genehmigungsplanung wird anschließend allen TöBs zur Stellungnahme übermittelt.

Servicestationen

Insgesamt wurden im Jahr 2025 vier Fahrrad-Servicestationen errichtet. Eine davon entstand im Zuge des Baus des Fahrradparkhauses am Bahnhofsvorplatz, eine weitere auf der Westseite des Bahnhofs. Die beiden anderen befinden sich am Händelplatz und an der Badewiese.

Fahrradabstellanlagen an der Humboldt-Grundschule

Der im September 2024 gestellte Förderantrag zur Erneuerung der Fahrradabstellanlage an der Humboldt-Grundschule wurde im Juni 2025 bewilligt. Der Fördermittelgeber hat die kassenmäßige Bereitstellung der Fördermittel ab 2027 zugesichert. Eine vorzeitige Bereitstellung ist möglich, wurde vom Fördermittelgeber jedoch Stand Dezember 2025 nicht zugesichert. Sollte diese erfolgen, ist geplant, im Jahr 2026 mit der Maßnahme zu beginnen und diese 2027 abzuschließen.

Die Fahrradabstellanlagen an der Grundschule Eichwalde sind veraltet und entsprechen nicht dem aktuellen Stand der Technik. Die bestehenden Einstellmöglichkeiten sind bodennahe Vorderradhalter, bei denen weder ausreichend Seitenabstand zum nächsten Fahrrad noch seitlicher Halt gewährleistet wird. Die Auslastung liegt aktuell bei bis zu 100 %, wobei nicht alle Abstellmöglichkeiten nutzbar sind. Geplant ist ein Ersatzneubau in modularer Bauweise. Insgesamt werden durch die Neuerrichtung 270 Abstellmöglichkeiten zur Verfügung stehen.



In der Umsetzung sind Versickerungsmulden vorgesehen. Das Gesamtkonzept zur Entwässerung des Bauwerks muss jedoch noch von einem Fachplaner bzw. einer Fachplanerin erstellt werden. Ein Glasdach soll für natürliches Tageslicht im Bereich der darunterliegenden Fahrradständer sorgen.

Ve03: Ausbau des ÖPNV – insbesondere Bus – in Eichwalde

Die Linienführungen und Fahrpläne der Eichwalder Buslinien 731 und 733 blieben im Jahr 2025 bis auf einige zeitliche Anpassungen unverändert. Mit der umfangreichen Sanierung der L 401 im vergangenen Jahr hat sich der Fahrkomfort der Fahrgäste jedoch deutlich verbessert.

Ve04: Verbesserung der Straßeninfrastruktur der Gemeinde

Bereits vor einigen Jahren wurden die Friedensstraße und die Stadionstraße erneuert. Im Zuge des laufenden Bauvorhabens zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes wird nun der Abschnitt der Heinrich-Heine-Allee West bis zur Leistikowstraße ausgebaut. Für den restlichen Abschnitt der Heinrich-Heine-Allee zwischen Leistikowstraße und Waldstraße wurde die Förderfähigkeit beim Land Brandenburg geprüft. Die Antwort des LBV vom Dezember 2025 lautet, dass die Fahrbahn nicht förderfähig ist. Da aktuell keine Haushaltsmittel für diese Maßnahme zur Verfügung stehen, kann sie nicht kurzfristig umgesetzt werden.

Ve05: Barrierefreiheit im Straßenverkehr

In den letzten Jahren wurden in einigen Kreuzungsbereichen barrierefreie Fahrbahnquerungen geschaffen. Dies wurde durch das Absenken der Borde (falls diese noch nicht vorhanden waren) und den Austausch des Natursteinpflasters in der Fahrbahn gegen ein niveaugleiches Betonsteinpflaster umgesetzt. Im Zuge der Gehwegerneuerung in der Puschkinallee ist für das Jahr 2026 eine barrierefreie Gestaltung des Kreuzungsbereichs Mozartstraße/Puschkinallee in der zuvor genannten Bauweise geplant.

Ve06: Verbesserung der Fußgängerinfrastruktur auf dem Gemeindegebiet

Im März 2025 wurde nach öffentlicher Ausschreibung eine Rahmenvereinbarung über eine Dauer von vier Jahren zur Gehweginstandsetzung mit einer qualifizierten Tiefbaufirma abgeschlossen. Dadurch konnten im Jahr 2025 die Gehwege der Gerhart-Hauptmann-Allee beidseitig zwischen der Stadionstraße und der Walther-Rathenau-Straße sowie einzelne Schadstellen in der Fontaneallee und der Schmöckwitzer Straße instandgesetzt werden.

Auch in diesem Jahr werden die Instandsetzungsmaßnahmen an den Gehwegen fortgesetzt. Für einzelne Schadstellen, teilweise mit hoher Priorität, wird weiterhin unser Bauhof eingesetzt. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die Gehweg-Infrastruktur unter dem hohen Bestand alter Bäume in der Gemeinde leidet. Es muss



ein Kompromiss zwischen dem Erhalt des Baumbestandes und der Erneuerung der Gehwege gefunden werden, da nicht für jede hochstehende Wurzel ein Baum gefällt werden kann und sollte.

Ve07: Einführung eines Jobtickets (betriebliches Mobilitätsmanagement)

Wird aktuell nicht weiterverfolgt.

Ve08: Dienstradleasing (betriebliches Mobilitätsmanagement)

Fest angestellte kommunale Arbeitnehmer:innen der Gemeinde Eichwalde (Beamte:innen, Auszubildende und befristet Angestellte ausgenommen) können seit dem 2. Quartal 2024 vom sogenannten Dienstradleasing Gebrauch machen. Bei der privaten Anschaffung eines Fahrrads, das für den Weg zur Arbeit genutzt wird, können sie von steuerlichen Vergünstigungen profitieren. Die Vertragslaufzeit beträgt 36 Monate.

Ve09: Beschaffung von Lastenrädern für kommunale Einrichtungen

Das im Jahr 2022 für die Kita Pinocchio über den Träger „Lotte Brandenburg“ angeschaffte Lastenrad wird aktuell dem Waldkindergarten Eichwalde e. V. zur Verfügung gestellt und rege genutzt. Seit Mitte April 2025 kann das Lastenrad auch von der Öffentlichkeit am Wochenende ausgeliehen werden. Die Ausleihe ist kostenlos.

Ve10: Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge

Den Mitarbeiter:innen der Gemeinde standen im Jahr 2025 insgesamt fünf E-Autos zur Verfügung. Vier der fünf Fahrzeuge wurden im Jahr 2024 angeschafft. Drei davon werden von den Kolleginnen des Projekts „Kümmern im Verbund“ genutzt. Zwei stehen vor dem Rathaus und können von den Verwaltungsmitarbeitenden genutzt werden. Im Jahr 2026 endet die Leasingdauer des ersten E-Autos der Gemeinde.

Ve11: Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos

Die Maßnahme wurde geprüft und verworfen.

Ve12: Förderung von Car-Sharing Angeboten

Wird aktuell nicht weiterverfolgt.

Ve13: Begleitende Maßnahmen zur Temporegulierung

Im Jahr 2024 wurde der Beschluss gefasst, in der Bahnhofstraße, im Teilbereich August-Bebel-Allee und in der Humboldtstraße Tempo 20 und im restlichen Gemeindegebiet, mit Ausnahme der Hauptverkehrsstraßen



(Waldstraße, Friedenstraße, Zeuthener Straße und Stadionstraße), Tempo 30 einzuführen. Mitte April 2025 erfolgte die verkehrsrechtliche Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde. Im Mai 2025 wurde das Planungsbüro SPV mit der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses als Grundlage für das Vergabeverfahren beauftragt. Die Umstellung auf Tempo 30 bzw. Tempo 20 fand Ende August 2025 statt und ist seitdem vollständig abgeschlossen.

Begleitend diente die „Gelbe Karte“ als Hinweis, dass der Gehweg in der Bahnhofstraße zwischen der Grünaauer Straße und dem Bahnhof nicht für den Radverkehr freigegeben ist und die Straße daher als Fahrbahn zu nutzen ist. In Abstimmung mit einigen Gewerbetreibenden (Karturec, Buchhandlung Komma, Edeka, Apotheke) wurden dafür Aufsteller aufgestellt und die Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu Schulbeginn und -ende informiert. Auch die Kinder der Villa Elisabeth wurden von ihren Lehrkräften darüber informiert. Zusätzlich wurden mit Kreidefarbe Fahrradverbotszeichen auf den Gehweg aufgesprüht, um allen Verkehrsteilnehmern die Regelung deutlich zu machen.

Ve14: Wettbewerb „Klimafreundliche Mobilität“

Stadtradeln

Auch im Jahr 2025 organisierte das NUDAFÄ-Reallabor den Wettbewerb „STADTRADELN“ in Eichwalde, der vom 21. Juni bis zum 11. Juli 2025 stattfand. Die Auftakttour fand am 21. Juni in Lübben statt. Die Gemeinde Eichwalde erreichte mit 61 aktiven Radelnden eine Leistungssteigerung auf 13.314 Kilometer. Insbesondere die Kita-Allstars (Kitas und Hort) trugen mit 5.840 Kilometern erheblich dazu bei.

Das Projekt wird von der AGFK (Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen), in der die Gemeinde Eichwalde Mitglied ist, finanziert. Ziel der Aktion „STADTRADELN“ ist die Förderung klimafreundlicher Mobilität. An 21 Tagen werden möglichst viele Kilometer der persönlichen Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt, wodurch die individuellen und kommunalen CO₂-Emissionen reduziert werden. Auch im Jahr 2026 wird die Gemeinde Eichwalde am Stadtradeln teilnehmen. Der voraussichtliche Veranstaltungszeitraum ist vom 29. August bis zum 19. September.



1.3 Sektor III: Private Haushalte (PriHa)

PriHa01: Energetische Sanierung privater Wohngebäude,

PriHa04: Aufbau/Ansiedlung eines Beratungsangebotes für Anwohner:innen und

ÜbMa08: Etablierung wiederkehrender Abendveranstaltungen zum Thema Klimaschutz

Kostenlose Energieberatung

Mitte 2024 hat die Gemeinde Eichwalde eine Kooperationsvereinbarung mit der Verbraucherzentrale geschlossen. Dadurch ist es möglich, dass die Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern eine kostenlose Energieberatung zu Hause anbieten kann, indem sie den Eigenanteil von 40 Euro übernimmt. Die Beratung wird von Energieeffizienzexpert:innen der Verbraucherzentrale Brandenburg durchgeführt. Im Jahr 2025 wurde das Angebot im Eichwalder Boten, im Newsletter, auf der Webseite der Gemeinde sowie bei Veranstaltungen beworben. Bisher wurde das Angebot von 14 Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen. Im Jahr 2026 wird es mit einem Kontingent von maximal 30 Beratungen fortgeführt.

Zusätzlich bietet die Gemeinde Eichwalde in Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Zeuthen und der Verbraucherzentrale Brandenburg jeweils am ersten Donnerstag eines Monats von 14 bis 17 Uhr kostenlose Energiesprechstunden mit Energieeffizienzexpert:innen an. Je nach Nachfrage finden die Termine per Telefon oder in gemeinsamer Runde im Bürgerhaus Zeuthen statt.

Ausleihe Wärmebildkamera

Ein weiteres Angebot der Gemeinde ist die kostenlose Ausleihe einer Wärmebildkamera für ihre Bürgerinnen und Bürger, um vermutete Wärmelecks an Gebäuden zu identifizieren. In der Herbst-/Wintersaison 2025/26 haben, Stand Januar 2026, 18 Personen das Angebot wahrgenommen.

Abendveranstaltungen

Im Jahr 2025 fanden mehrere Abendveranstaltungen zum Thema Energie- und Wärmewende statt. Ziel war es, mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeiten der energetischen Sanierung von privaten Wohngebäuden zu erörtern und allgemein über die Inhalte der kommunalen Wärmeplanung zu informieren und zu diskutieren. Zusätzlich wurden im Rahmen von zwei Filmabenden Umwelt- und Klimadokumentationen gezeigt.

→ **21. Mai 2025: Austausch mit verschiedenen Interessensvertreter:innen zum Stand der Wärmeplanung**

Um über den aktuellen Stand der Wärmeplanung in Eichwalde zu informieren, das Wissen vor Ort einzubeziehen und verschiedene Interessen abzufragen, lud die Gemeinde Eichwalde an diesem Abend alle Gemeindebeiräte und weitere Interessensvertreter:innen, wie den Gewerbeverband, in die Villa Mosaik ein. Anwesend war außerdem ein Vertreter der EWE Netz GmbH.



→ **02. Juli 2025: Filmvorführung „Die Eiche – Mein Zuhause“ in der Alten Feuerwache**

Auf Einladung des Umwelt- und Klimaschutzbeirats fand am 02. Juli 2025 eine Filmvorführung in der Alten Feuerwache statt. Gezeigt wurde die Doku „Die Eiche – Mein Zuhause“.

→ **04. September 2025: Abschlussveranstaltung Kommunale Wärmeplanung**

Die Gemeinde Eichwalde lud am 4. September 2025 zur Abschlussveranstaltung der kommunalen Wärmeplanung in die Villa Mosaik ein. Die Einladung erfolgte über die Gemeindehomepage, den GemeindeneWSletter sowie durch Aushänge auf den schwarzen Informationstafeln im Gemeindegebiet. Rund 25 interessierte Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, darunter zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie der Bürgermeister der Gemeinde Schulzendorf und der Klimaschutzmanager der Gemeinde Zeuthen.

Bürgermeister Jörg Jenoch begrüßte die Anwesenden zum Auftakt und erinnerte daran, dass die Wärmeplanung auf einem einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung aus dem Jahr 2023 basiert. Er betonte besonders die enge interkommunale Zusammenarbeit: Eichwalde, Zeuthen und Schulzendorf führen ihre Wärmeplanungen in enger Abstimmung, zeitgleich und mit demselben Dienstleister, der EWE Netz GmbH, durch.

Den inhaltlichen Auftakt bildete ein Vortrag zweier Vertreter der EWE Netz GmbH, die den Gästen die zentralen Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung präsentierten. Die sogenannte Wärmewendestrategie skizziert, wie die Gemeinde Eichwalde ihre Wärmeversorgung bis zum Jahr 2045 schrittweise klimaneutral gestalten will. Bereits während des Vortrags beteiligte sich das Publikum aktiv mit Fragen und Anmerkungen. In einer anschließenden Fragerunde wurde dies vertieft.

Anschließend hielt Stephanie Frenk, Schornsteinfegerin und Energieberaterin im Auftrag der Verbraucherzentrale Brandenburg, einen informativen Vortrag. Sie erläuterte, welche Optionen Eigentümer:innen haben, ihre Gebäude energetisch zu sanieren und mit zukunftsfähigen Heizsystemen auszustatten. Dabei ging sie auch auf Fördermöglichkeiten ein und klärte weitverbreitete Missverständnisse rund um gesetzliche Vorgaben und Heizungsumstellungen auf. Auch dieser Vortrag stieß auf großes Interesse und wurde durch eine weitere Fragerunde ergänzt.

Zum Abschluss wurden die aktuellen Unterstützungsangebote der Gemeinde im Energiebereich vorgestellt: die kostenfreie Energieberatung vor Ort sowie die Möglichkeit, eine Wärmebildkamera auszuleihen.

→ **17. November 2025: Thermografie-Rundgang**

Begleitend zum Angebot der Ausleihe einer Wärmebildkamera, fand am 17. November 2025 ein abendlicher Thermografie-Rundgang am Gebäude der Villa Mosaik statt. Zu Gast war der Schornsteinfeger und Thermograf Kai Hiller. Er erläuterte den acht anwesenden, interessierten Bürgerinnen und Bürgern, wie Wärmebildaufnahmen entstehen und worauf zur Vermeidung von Fehlinterpretationen – etwa durch



Reflexionen an Glas- oder metallischen Oberflächen – zu achten ist. Zudem zeigte er ihnen, welche typischen Schwachstellen an Gebäuden dadurch sichtbar werden.

Außerdem bot sich die Möglichkeit, die Aufnahmen einer professionellen Thermografie-Kamera mit den Bildern des Einsteigermodells der Gemeinde zu vergleichen. Fazit: Das Einsteiger-Modell der Gemeinde eignet sich sehr gut für eine erste energetische Einschätzung eines Gebäudes und liefert wertvolle Hinweise auf mögliche Verbesserungsmaßnahmen. Werden dabei jedoch signifikante Schwachstellen sichtbar, empfiehlt sich die Beauftragung einer professionellen Thermografie.

→ **27. November 2025: Ökofilmgespräch**

Beim Ökofilmgespräch in Eichwalde nahmen zwölf Gäste teil. Gezeigt wurde der Film „Hannes Jaenicke: Im Einsatz für die Erde“, der sich mit der Bedeutung gesunder Böden für Umwelt, Klima und Ernährung befasst.

In der Begrüßung durch die Klimaschutzmanagerin und Ulrike Gropengießer von der Ökofilmtour wurde betont, dass Bodenschutz zugleich Klima- und Gesundheitsschutz ist. Gesunde Böden speichern CO₂, regulieren den Wasserhaushalt, fördern die Artenvielfalt und sind Grundlage der Nahrungsmittelproduktion.

Der eingeladene Experte Michael Wimmer konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Im anschließenden Publikumsgespräch brachte Jürgen Hille aus Eichwalde, der früher in der physikalischen Chemie tätig war, Fachwissen zu Altlasten und Schadstoffen ein.

Unter anderem wurden die PFAS-Belastung in der Region, aktuelle Maßnahmen zum Umgang mit belastetem Grundwasser sowie Möglichkeiten des Bodenschutzes im privaten Bereich diskutiert, etwa Entsiegelung und Bodenauflockerung. Diese Maßnahmen tragen auch zur Verringerung der Hitzeentwicklung bei.

Als zentrales Fazit wurde hervorgehoben, dass das Konsumverhalten Einfluss auf die Bodenqualität und die Landwirtschaft hat. Der Kauf von Bioprodukten kann eine nachhaltige Bewirtschaftung unterstützen. Ein praktisches Beispiel zeigte zudem, dass sich stark verdichteter Boden mithilfe von Kompost erfolgreich regenerieren lässt.



© Gemeinde Eichwalde

Im Rahmen der „Ökofilmtour 2026“ finden im März an drei Tagen weitere Veranstaltungen statt. Basierend auf den Abstimmungsergebnissen von 20 Eichwalder:innen werden die folgenden Themen behandelt: „Die Folgen des Klimawandels: Hitze“, „Abenteuer Natur: Ein Familienprogramm zum Naturentdecken“ sowie „Engagement: Lasst uns zusammen die Welt retten!“.

Übersicht Veranstaltungs- und Informationsplakate:

ENERGIEBERATUNG
VOR ORT Der Gemeinden
Eichwalde und Zeuthen

Vor-Ort-Beratung

Ob es um den Stromverbrauch, die Senkung der Heizkosten oder geplante Sanierungen am Haus geht – die Energieberatung der Verbraucherzentrale Brandenburg kann helfen, Energiekosten zu senken und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Es gibt verschiedene Beratungsangebote. Zum Beispiel zum allgemeinen Strom- und Wärmeverbrauch mit einfachen Tipps zum Energiesparen, zum Dämmen und Sanieren oder zum Heizungstausch.

Bei Ihnen Zuhause

Die anbieterunabhängigen Energieberater:innen der Verbraucherzentrale Brandenburg kommen auch zu den Menschen nach Hause, um dort persönlich zu beraten. Dabei wird z. B. die Gerätestatistik überprüft und Hilfestellung zu den Themen Dämmung, sommerlicher Hitzeschutz oder Austausch von Fenstern und Türen gegeben oder eine spezielle Beratung zum Heizungstausch durchgeführt. Dabei wird die Ist-Situation analysiert und anschließend die bestehende Heizung systematisch mit anderen Heizsystemen hinsichtlich Investitions- und Betriebskosten sowie CO₂-Emissionen verglichen. Darüber hinaus werden Hinweise zu möglichen staatlichen Förderungen gegeben.

Alle Angebote sind für Sie kostenlos

Die Gemeinden Zeuthen und Eichwalde bieten öffentliche Sprechstunden in der Beratungsstelle im Bürgerhaus Zeuthen an. Dort können Sie sich kostenlos von einer Energieberaterin der Verbraucherzentrale beraten lassen. Außerdem bietet die Gemeinde Eichwalde Gutscheine für eine kostenlose Beratung direkt bei Ihnen zu Hause an. Wenden Sie sich dazu an Ihre Ansprechpartnerin in Eichwalde. Auch die Beratung per Telefon und Videochat ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kostenlos. Wenden Sie sich dazu direkt an die Verbraucherzentrale Brandenburg.

Wann & wo?

In Zeuthen

Jeden 1. Donnerstag im Monat
13:00-17:00 Uhr (01. Mai entfällt)

Bürgerhaus Zeuthen
Goethestraße 26B
15738 Zeuthen

Terminvereinbarung unter:
Tel.: 0331-98 22 999 5
oder www.verbraucherzentrale-energieberatung.de (Filial-Suche)

In Ihrem Zuhause

Ansprechpartnerin zur Terminvereinbarung:
Anne Reinhard
Tel.: 030 67502-127
Mail: klima@eichwalde.de

Videochat / telefonisch

Telefonberatung direkt unter:
0800-809 802 400

Onlineberatung unter:
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

verbraucherzentrale *Brandenburg*

Mehr Infos und Buchung für die Sprechstunde in Zeuthen gibt es unter diesem Barcode:

Die Wärmebildkamera
DIY-Thermografie im eigenen Zuhause

Was ist eine Wärmebildkamera?

Eine Wärmebildkamera macht Wärmehotspots in Ihrer Wohnung sichtbar. Damit lässt sich die Oberflächentemperatur eines Objekts sichtbar machen. Wärmehotspots deuten Heizungsrohre, oder in der Dämmung sind auf diese Weise sicher erkennbar. Somit hilft die Wärmebildkamera dabei, Wärmelecks zu identifizieren und Probleme zur Energieersparnis aufzudecken. Besonders empfehlenswert ist der Einsatz an kalten Tagen während der Heizperiode, da die Temperaturunterschiede dann am deutlichsten sichtbar sind. Es gibt aber auch weitere Anwendungsgebiete, zum Beispiel das Auffindern von Feuchtigkeit am Gebäude.

Anwendungsmöglichkeiten

Wärmelecks ermitteln

Zum Beispiel an undichten Fenstern, einem schlecht gedämmten Dachbereich, Heizungsrohren, der Fußbodenheizung oder Wärmehaube. Das ist das klassische Einsatzgebiet der Thermografie. Weitere Infos zur Vorbereitung siehe unten.

Defekte PV-Module identifizieren

Mithilfe der Wärmebildkamera lassen sich defekte PV-Module erkennen. Ein Modul, das weniger Strom liefert, heizt sich bei Sonneneinstrahlung stärker auf als die anderen Module. Die Inspektion von Solarzellen sollte bei einer Sonneneinstrahlung von mindestens 500 Watt/m² erfolgen, damit eine bei voll Sonneneinstrahlung im Sommer durchgeführt werden.

Elektrogeräte überprüfen

Elektrogeräte erwärmen sich bei ständiger Nutzung. Gehen Sie am besten einmal durchs ganze Haus und überprüfen Sie mit der Wärmebildkamera alle Geräte. Möglicherweise entdecken Sie dabei den einen oder anderen Stromfresser – beispielsweise im Stand-by-Modus.

Feuchtigkeit lokalisieren

Mithilfe einer Wärmebildkamera lassen sich undichte Leuchten, Dächer und feuchte Wände, die oft für Schimmelbildung verantwortlich sind, leicht erkennen. Zwar kann die Kamera keine Feuchtigkeit an sich abbilden, jedoch macht sie den Temperaturunterschied sichtbar, der entsteht, wenn beim Verdampfen den Gegenständen Wärme entzogen wird.

Vorgehen

Was Sie benötigen

Ein Smartphone mit installierter FLIR ONE-App und die Wärmebildkamera.

Vorbereitung

1. Stellen Sie eine gleichmäßige Beheizung des Gebäudes sicher. Heizen Sie in der vorangegangenen Nacht durch und halten Sie alle Türen offen, damit sich die Wärme im Gebäude gleichmäßig verteilt. Die Temperaturdifferenz zwischen drinnen und draußen sollte mind. 12 °C betragen. Überprüfen Sie mit einer Außentemperatur von max. 5°C.
2. Führen Sie die Thermografie in den Morgenstunden durch. So wird verhindert, dass mögliche Sonneneinstrahlung das Gebäude erwärmt und damit die Ergebnisse verfälscht.

Wie funktioniert die Ausleihe?

Die Wärmebildkamera kann für maximal drei Tage ausgeliehen werden. Die Ausleihe ist kostenlos. Die Abholung erfolgt im Rathaus nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Ausweisung. Ein Mobil-SMS-Benachrichtigungssystem ermöglicht eine kostenlose Kurzanleitung zur Kamera erhalten Sie bei der Übergabe.

Kontakt
Klimaschutzmanagement Eichwalde
0306 67502-127 / klimaschutz@eichwalde.de

Nächster Schritt: Energieberatung

Wenn Sie lieber eine Thermografie machen möchten, steht Ihnen die Gemeinde Eichwalde als Kooperationspartnerin zur Verfügung. Sie können sich für eine kostenlose Beratungsgespräch mit der Verbraucherzentrale Brandenburg anmelden.

Öffentliche Energieberatung

Jeden ersten Donnerstag im Monat im Bürgerhaus Zeuthen. Eine Energieberaterin der Verbraucherzentrale bietet Sie dort kostenloser Beratung an. Themen: Dämmung, Heizungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Persönliche Beratung in Ihrem Zuhause

Wenn Sie eine kostenlose, individuelle Beratung bei Ihnen zu Hause wünschen, sprechen Sie uns gerne an.



Abschlussveranstaltung Kommunale Wärmeplanung

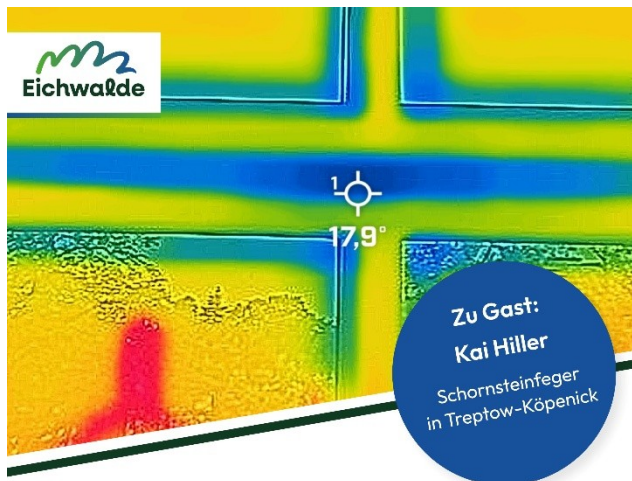
Am 04. September 2025 ab 17 Uhr
in der Villa Mosaik

Stubenrauchstraße 17/18
15732 Eichwalde

Um Anmeldung
wird gebeten:



Weitere Informationen:
<https://klimaschutz.eichwalde.de/index.php/kommunale-waermeplanung/>



Thermografie-Rundgang in Eichwalde

Neuer Termin!

Neues Datum und Uhrzeit: 17.11.2025, 20 Uhr
Treffpunkt: Villa Mosaik

Stubenrauchstraße 17/18
15732 Eichwalde

Bitte hier
anmelden:



ÖKOFILM GESPRÄCH



HANNES JAENICKE IM EINSATZ FÜR ERDE

Dokumentation, 44 Minuten, 2024
Regie Eva-Maria Cifrtner, Judith Adthoch

Wie gesund ist unser Boden – und was hat das mit unserer eigenen Gesundheit zu tun? Dieser Frage geht Hannes Jaenicke in seiner Dokumentation nach. Er lässt sich selbst auf Schadstoffe untersuchen und spricht mit Expertinnen über den alarmierenden Zustand unserer Böden. Weltweit sind bereits 25 % der Böden stark geschädigt – mit Folgen für Ernährung, Umwelt und Gesundheit. Auch bei uns in Eichwalde zeigt sich, wie eng Umwelt und Gesundheit miteinander verbunden sind – aktuelle Diskussionen über die Belastung des Grundwassers machen das Thema greifbar.

Im Anschluss an die Filmvorführung folgt ein Publikumsgespräch zum Thema Bodengesundheit und Schadstoffbelastung.

Freuen Sie sich auf einen spannenden Filmabend mit anschließender Diskussion! Ein Abend zum Hinschauen, Nachdenken und Mitreden für alle, die sich um Umwelt und Gesundheit sorgen.



27.11.2025

19.00 Uhr

Alte Feuerwache
Bahnhofstraße 79
15732 Eichwalde

Eintritt frei.
Spenden erwünscht.

IM FOKUS:
Umwelt- und
Naturschutz
in Brandenburg
und der
ganzen Welt



www.oekofilmtour.de



PriHa02: Energetische Sanierung kommunalen Wohnraums

Die Sanierung der Bahnhofsstraße 6 wurde im Jahr 2024 vorbereitet und im Jahr 2025 begonnen. Um die Arbeiten im vermieteten Bestand durchführen zu können, erfolgt die Sanierung sukzessive in zwei Phasen. Beide Phasen wurden im Jahr 2025 beauftragt und befinden sich seitdem in der Ausführung. Die Maßnahmen umfassen die Medienergänzung, die Erneuerung der Haustechnik, die Dämmung (Sockel, Fassade, Dach), Um- und Ausbaumaßnahmen der 4 Wohnungen und der Gewerbeeinheit im Erdgeschoss sowie den Austausch von Fenstern und Türen.

PriHa03: Energetische Optimierung von Mietwohn-Haushalten

Das Angebot der kostenlosen Energieberatung durch die Gemeinde in Kooperation mit der Verbraucherzentrale steht nicht nur Gebäudeeigentümer:innen, sondern allen Einwohner:innen von Eichwalde offen, die in einem Mietverhältnis stehen. Es bietet die Möglichkeit, sich über die energetische Optimierung von Mietobjekten aufklären zu lassen (siehe PriHa04).

PriHa05: Sammlung und Verwertung von Grünabfällen

Im Jahr 2025 fanden zwei Treffen zwischen Mitarbeitenden der Ordnungs- und der Bauverwaltung sowie der Klimaschutzmanagerin der Gemeinde und dem Umwelt- und Klimaschutzbeirat statt. Ziel der Treffen war es, im Hinblick auf die Langzeitstrategie zur Laubentsorgung voranzukommen. Es wurden verschiedene Modelle diskutiert: Laubsäcke, das Aufstellen von Containern, die Einführung einer Laubtonne, die Laubabholung durch den Bauhof, Laubsammelplätze sowie die Beauftragung eines externen Dienstleisters für die Laubabholung und -entsorgung. Einstimmig wurde erkannt, dass sich letzteres – die Laubabholung und -entsorgung durch einen externen Dienstleister – als langfristige Lösung am besten eignet. Für das Jahr 2026 soll eine Übergangslösung erarbeitet und der Vergabeprozess für die Folgejahre angestoßen werden.

Eichwalder Bote 3/2025: „Blätter, Bürde, Bodenleben – Ein (er)neu(t)er Blick aufs Laub“

Im zweigeteilten Artikel „Blätter, Bürde, Bodenleben – Ein (er)neu(t)er Blick aufs Laub“ äußert Herr Hille vom UKBR im ersten Abschnitt seine Gedanken zu den konzeptionellen und rechtlichen Überlegungen. Im zweiten Teil lenkt die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde den Blick auf das Thema Laub. Aus der Perspektive des Umwelt- und Klimaschutzes ist das Laub kein „Problemstoff“, sondern eine wertvolle Ressource. Damit einher geht die Frage, wie Laub statt der Entsorgung für das ökologische Gleichgewicht, die Bodenqualität und den Klimaschutz eingesetzt werden kann.



PriHa06: Förderung von Grüngärten

Informationen zum nachhaltigen Gärtnern auf der Klimaschutz-Website

Die Unterseite „Klimaschutz im Alltag“ der Klimaschutz-Webseite der Gemeinde Eichwalde (<https://klimaschutz.eichwalde.de/>) bietet den Bürgerinnen und Bürgern Informationen darüber, wie sie ihren Garten oder Balkon klimafreundlich, artenreich und hitzesicher gestalten können. Beispiele hierfür sind eine artenreiche und insektenfreundliche Bepflanzung, der Verzicht auf Torf, ein nachhaltiges Wassermanagement, die Nutzung von Solarenergie und Maßnahmen zum Hitzeschutz.

Pflanzentauschbörse

Das Ziel besteht darin, die früher in Eichwalde erfolgreich durchgeführte Pflanzentauschbörse wiederzubeleben. Eine Mitarbeiterin des Horts „Bunt-Stifte“ hat sich bereit erklärt, die Organisation der ersten Aktion am Müllsammeltag des UKBR am 14. März 2026 zu übernehmen. Langfristig soll ein regelmäßiges Format etabliert werden.

1.4 Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD)

GHD01: Umsetzung der Mehrwegangebotspflicht in der Gastronomie,

GHD02: Aufbau/Ansiedlung eines Beratungsangebots für Gewerbetreibende und

GHD03: Kompensation der THG-Emissionen des Sektors GHD

Werden aktuell nicht weiterverfolgt.

Um ein einheitliches Mehrwegsystem in der Eichwalder Gastronomie zu etablieren, lohnt sich ein Blick auf die Wildauer PFABO GmbH (<https://pfabo.de/>).



1.5 Sektorübergreifende Maßnahmen (ÜbMa)

ÜbMa01: Fortführung der Stelle des Klimaschutzmanagements

Die Stelle des Klimaschutzmanagements wird seit September 2021 und voraussichtlich bis Ende November 2026 im Rahmen der Maßnahme „Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld – 4.1.8 b) Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement“ durch den Bund gefördert. Die Hauptaufgabe des Klimaschutzmanagements besteht darin, die im Klimaschutzkonzept festgelegten Maßnahmen umzusetzen und zu begleiten. Das Aufgabengebiet umfasst jedoch auch andere klimarelevante Bereiche. Im Jahr 2025 zählen dazu insbesondere die kommunale Wärmeplanung und die Koordination des kommunalen Klimanetzwerks Berlin-Brandenburg. Eine Verstetigung des Klimaschutzmanagements wird weiterhin angestrebt. Aufgrund begrenzter finanzieller Mittel werden Möglichkeiten weiterer Förderoptionen diskutiert.

ÜbMa02: Monitoring der Eichwalder THG-Emissionen

Die Gemeinde verfügt über eine laufende Lizenz für den Klimaschutzplaner. Im Herbst 2025 hat das Klimaschutzmanagement der Gemeinde an einer Schulung zum THG-Monitoring mit dem Klimaschutzplaner des Klima-Bündnisses teilgenommen. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Veränderung der THG-Emissionen seit Beginn der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept zu ermitteln. Dazu werden die aktuellen Werte mit den Werten aus der ersten THG-Bilanz, die für die Erstellung des Klimaschutzkonzepts erstellt wurde, verglichen.

Die Datenbeschaffung und -einpfege in den Klimaschutzplan sollen bis Frühjahr 2026 abgeschlossen sein, damit anschließend ein Monitoring-Prozess durchlaufen werden kann.

ÜbMa03: Erstellung einer Klimasatzung,

ÜbMa04: Aufbau eines Zuschusssystem durch die Gemeinde und

ÜbMa05: Unterstützung bei Verwaltungsakten bei Installation regenerativer Energien

Werden aktuell nicht weiterverfolgt.

ÜbMa06: Aufbau und Pflege einer Webpräsenz zum Klimaschutz in Eichwalde

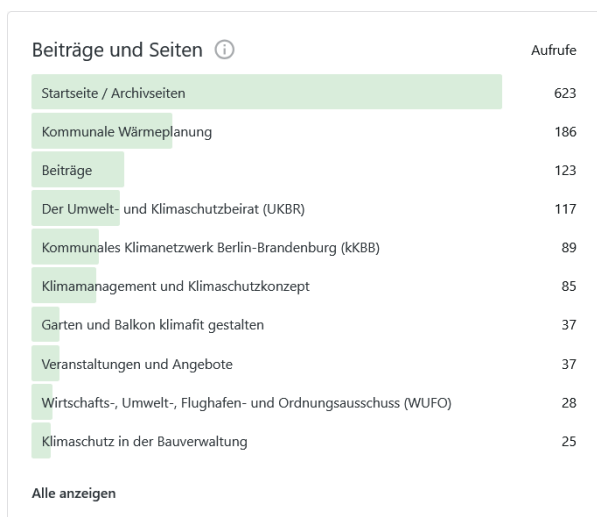
Die Gemeinde Eichwalde betreibt seit 2023 eine eigene Internetseite zum Thema Klimaschutz in Eichwalde (<https://klimaschutz.eichwalde.de/>). Aktuell bietet sie folgende Inhalte:

- Regelmäßig veröffentlichte Beiträge der Klimaschutzmanagerin zu aktuellen Themen und Veranstaltungen im Bereich Umwelt und Klima in Eichwalde und Umgebung. Seit Beginn der Beitragsseite wurden 18 Beiträge veröffentlicht.



- Gremien, die in Eichwalde zum Thema Klimaschutz arbeiten. Dazu gehören der Umwelt- und Klimaschutzbeirat (UKBR) und der Wirtschafts-, Umwelt-, Flughafen- und Ordnungsausschuss (WUFO).
- Klimaschutz in der Verwaltung: Über diese Unterseite können Informationen zu allen Projekten aufgerufen werden, die für die Gemeinde Eichwalde im Bereich Umwelt und Klima tätig sind. Dazu zählen die Projekte „Kommunale Wärmeplanung“, „kommunales Klimaschutznetzwerk Berlin-Brandenburg (kkBB)“, „Klimaschutzmanagement und Klimaschutzkonzept“, das „NUDAFA-Reallabor“, das Ende 2025 auslief sowie die Tätigkeiten der Bauverwaltung im Bereich Umwelt und Klima.
- Klimaschutz im Alltag mit den Unterseiten: „Das eigene Haus klimafit gestalten“, „Die Wärmebildkamera“, „Garten und Balkon klimafit gestalten“, „Nachhaltig einkaufen und essen“, „Klimaschutz auf Reisen“ und „Die Klimawaage“.
- Veranstaltungen zum Klimaschutz in Eichwalde.

Die Klimaschutzwebseite ist auch über das Menü der offiziellen Gemeindefebsite unter „Mein Eichwalde“ → „Klima und Umwelt“ erreichbar.



Von Mai bis Dezember 2025 lag die durchschnittliche Zahl der Besucher der Klimaschutz-Webseite bei 78 pro Monat. Am häufigsten wurden die Startseite, die Infoseite zur Kommunalen Wärmeplanung sowie die Beitragsseite aufgerufen.

← Anzahl an Aufrufen auf der Startseite und den Unterseiten der Klimaschutz-Webseite

KLIMASCHUTZ IN EICHWALDE

Beiträge Gremien Klimaschutz in der Verwaltung Klimaschutz im Alltag Veranstaltungen

Klimaschutz in Eichwalde

Kontakt Klimaschutzmanagement: klima@eichwalde.de / (030) 67502-127 Alle aktuellen Mitteilungen zum Klimaschutz: [Beiträge](#)

Wärmestreifen – Eichwalde

Temperaturunterschied im Vergleich zum Mittelwert der Referenzperiode 1961 – 1990

2008 Jahresdurchschnitt 10,2°C +1,3°C

1881 2004

-2,5°C 2,5°C

Datenbasis: Deutscher Wetterdienst, eigene Berechnungen - Darstellung inspiriert von Ed Hawkins

Alle Daten werden durch den Klimaschutz-Pfänger bereitgestellt.
© 2025 Klima-Rundris Services. Alle Rechte vorbehalten.



ÜbMa07: Schaffung eines Angebots an Klimaschutzaktivitäten

Die Klimawaage

Die Klimawaage ist ein Angebot des „Kompetenzzentrums Nachhaltiger Konsum“, einem Projekt des Umweltbundesamtes.

Mithilfe der Klimawaage soll abstraktes Klimaschutzwissen anschaulich und greifbar gemacht werden. Zudem soll die Selbstwirksamkeit gestärkt und zum Handeln motiviert werden. Sie besteht aus einer klassischen Waage mit zwei Waagschalen und dazugehörigen, unterschiedlich schweren Dosen. Jede Dose ist einem Themenfeld (z. B. Ernährung, Mobilität oder Wohnen) zugeordnet und stellt die CO₂-Einsparung einer bestimmten Alltagshandlung dar. Seit Mai 2025 verfügt die Gemeinde in Kooperation mit der Nachbargemeinde Zeuthen über eine Klimawaage, die für Veranstaltungen jeglicher Art angefragt werden kann. Zusätzlich stehen eine begleitende Unterrichtseinheit nach den BNE-Richtlinien, Arbeitsblätter zur Anwendung der Klimawaage in der schulischen und außerschulischen Bildung sowie das Klimawaage-Kartenspiel zur Verfügung. Letzteres stellt eine vereinfachte, kompaktere und leichter transportable Variante der Waage dar, basiert jedoch auf dem gleichen Konzept und der gleichen Leitfrage.

Für das Frühjahr 2026 ist geplant, aktiv auf Schulen und Horte zuzugehen und darüber zu informieren, dass die Klimawaage als spielerische Unterrichtseinheit zum Einsatz kommen kann.

Besuch im Hort Bunt-Stifte

In den Herbstferien organisierte der Hort „Bunt-Stifte“ ein Tagesprogramm zum Thema „Alltagshelden“. Neben Vertreter:innen anderer Berufe war an diesem Tag auch die Klimamanagerin der Gemeinde zu Gast, um mit den Hortkindern über die kleinen „Heldentaten“ in ihrer Arbeit zu sprechen. Über diese Veranstaltung berichtet der Artikel „Gibt es Superhelden wirklich?“ auf Seite 10 des Eichwalder Boten (4/2025).

ÜbMa08: Etablierung wiederkehrender Abendveranstaltungen zum Thema Klimaschutz

Siehe „Abendveranstaltungen“ unter Kapitel 1.3.

ÜbMa09: Durchführung öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen im saisonalen Kontext

Reaktivierung der Pflanzentauschbörse

Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat hat Ende 2025 zusammen mit einer engagierten Erzieherin des Horts Bunt-Stifte die Planung einer Pflanzentauschbörse für das Frühjahr 2026 wieder aufgenommen. Diese soll am 14. März 2026 parallel zum Müllsammeltag von 10 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz stattfinden.



ÜbMa10: Einrichtung eines Umweltstammtischs,

ÜbMa11: Erstellung einer Kurzversion des Klimaschutzkonzepts und

ÜbMa12: Begleitung thematisch passender Studien- & Projektarbeiten

Werden aktuell nicht weiterverfolgt.

2 Weitere Projekte

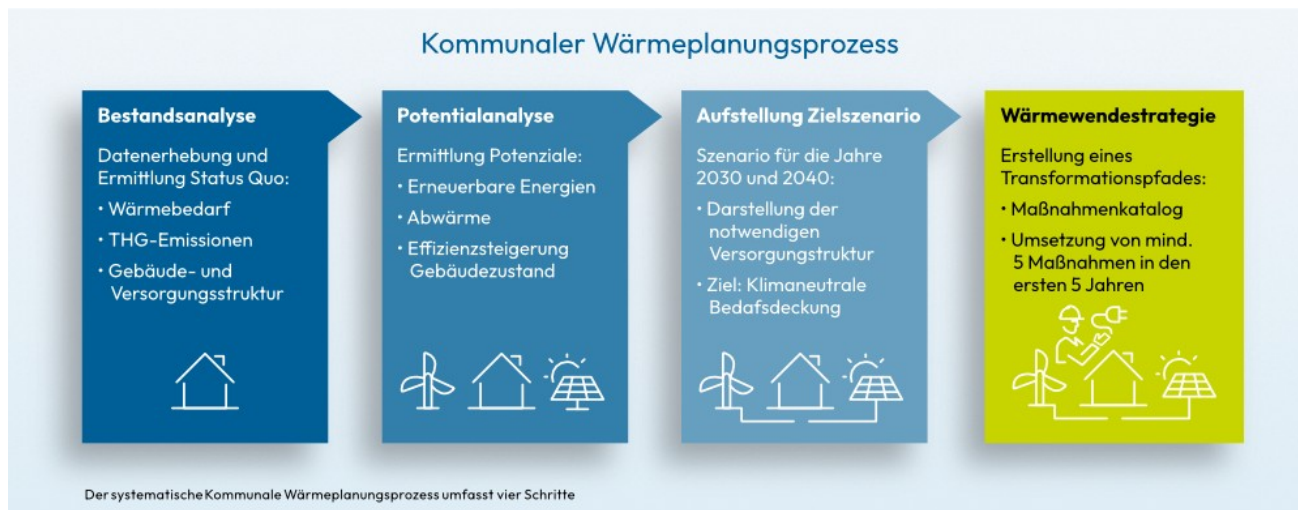
Nachfolgend werden zwei weitere Klimaschutzprojekte aus dem Jahr 2025 beleuchtet. Diese werden außerhalb des Integrierten Klimaschutzkonzeptes bearbeitet, sind aber ein Kernelement der Klimaschutzarbeit der Gemeinde in den nächsten Jahren.

2.1 Kommunale Wärmeplanung

Nach der Zusage einer 100-prozentigen Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundes Ende 2023 wurde die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans für die Gemeinde Eichwalde ausgeschrieben. Nach einem umfangreichen Vergabeverfahren wurde im Oktober 2024 der Netzbetreiber EWE NETZ GmbH beauftragt. Dieser ist auch in den Nachbargemeinden Zeuthen und Schulzendorf mit der kommunalen Wärmeplanung beauftragt. Dies eröffnet Chancen für eine interkommunale Zusammenarbeit, insbesondere dort, wo die Gemeinden räumlich nahtlos ineinander übergehen.

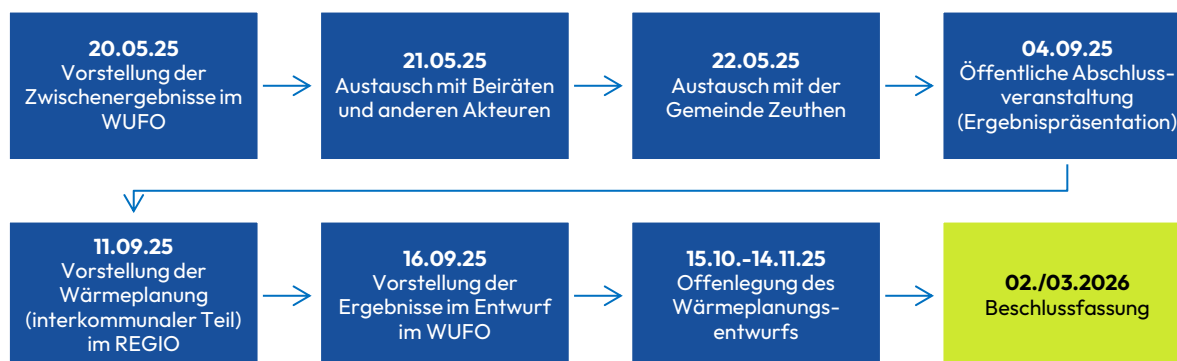
Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategischer Prozess, mit dem Kommunen ihre Wärmeversorgung langfristig klimafreundlich, zuverlässig und bezahlbar gestalten wollen. Sie analysiert bestehende Strukturen, zeigt Potenziale für zentrale und dezentrale Lösungen auf und bildet die Grundlage für eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung. Am Ende steht ein konkreter Fahrplan, der allen Akteuren Orientierung für die Umstellung bis spätestens 2045 gibt.

Im Laufe des Jahres 2025 wurden die Bestands- und Potenzialanalyse durchgeführt, das Zielszenario aufgestellt und zuletzt eine Wärmewendestrategie für die Gemeinde Eichwalde entwickelt.



© EWE Netz GmbH

Begleitend zu diesem Prozess wurden die Zwischenergebnisse zur Halbzeit sowie der Entwurf zum Abschluss im Wirtschafts-, Umwelt-, Flughafen- und Ordnungsausschuss vorgestellt. Darüber hinaus wurden weitere Informations- und Beteiligungsformate für die Eichwalder Beiräte, andere Interessensvertreter:innen sowie für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde angeboten.



Veranstaltungen zur kommunalen Wärmeplanung

Der Entwurf des Wärmeplanungsberichts wurde gemäß § 13 Absatz 4 des Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG) öffentlich ausgelegt. Die Auslage wurde durch eine Bekanntmachung im Amtsblatt, eine Mitteilung auf den Webseiten der Gemeinde und von „Klimaschutz in Eichwalde“ sowie durch eine direkte Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange per E-Mail bekannt gemacht. Die Auslage dauerte vom 15. Oktober bis einschließlich zum 14. November. In diesem Zeitraum konnten Stellungnahmen eingereicht werden. Insgesamt kamen Rückmeldungen von acht verschiedenen Adressaten, deren Anmerkungen in einer Abwägungstabelle bearbeitet wurden.



Der Wärmeplan enthält in seiner finalen Fassung fünf umfangreiche Maßnahmen, die nun schrittweise umgesetzt werden müssen, um das Ziel der Wärmewende für eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung zu erreichen.

Die nächsten Schritte im Frühjahr 2026 sind die Organisation der Übergabe der inhaltlichen Arbeit vom Projektträger EWE Netz GmbH an die zuständigen Verwaltungsmitarbeitenden, die Absprache von Zuständigkeiten für die schrittweise Umsetzung der Maßnahmen und die Beschlussfassung in der Gemeindevertretersitzung im März 2026.

Gemäß WPG muss der Kommunale Wärmeplan alle fünf Jahre fortgeschrieben werden.

Nähere Informationen zum kommunalen Wärmeplan der Gemeinde Eichwalde können der veröffentlichten PDF-Datei des Wärmeplanungsberichts auf der Website „Klimaschutz in Eichwalde“ entnommen werden.

2.2 Kommunales Klimanetzwerk Berlin-Brandenburg (kKBB)

Neben der Umsetzung von Maßnahmen aus dem eigenen Klimaschutzkonzept ist die Gemeinde Eichwalde als Teil des kommunalen Klimanetzwerks Berlin-Brandenburg (kKBB) auch gemeindeübergreifend im Klimaschutz aktiv.

Das im März 2023 gegründete Klimanetzwerk umfasst neben Eichwalde die Gemeinden Schulzendorf, Zeuthen, Schönefeld, Blankenfelde-Mahlow, die Städte Königs Wusterhausen und Wildau sowie den Berliner Bezirk Treptow-Köpenick. Die Flughafenregion versteht sich dabei als Modellregion, um gemeinsam klimaresiliente Strukturen zu entwickeln und insbesondere in den Bereichen Mobilität, nachhaltiges Wassermanagement, Ressourceneffizienz und Energieeffizienz neue Lösungen zu erarbeiten. Das Ziel besteht darin, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent (gegenüber 1990) zu reduzieren und bis 2045 klimaneutral zu werden. Dazu soll der Blick auf die gesamte Region gerichtet werden, um Lösungsansätze zu finden, deren Umsetzung in interkommunaler Zusammenarbeit sinnvoll ist und die als Orientierung für kommunale Strategien und Maßnahmen dienen können.

Nach Eingang des Zuwendungsbescheids des Fördermittelgebers ZUG Ende Februar 2025 wurde mit der aktiven Netzwerkphase begonnen. Für die dreijährige Projektlaufzeit stehen insgesamt 279.200 Euro (inklusive Eigenanteile) zur Verfügung.

Im Juli 2025 beauftragte die Gemeinde Eichwalde als Koordinatorin dieses Verbundprojekts die Agentur „EBP“ im Namen des Netzwerks mit dem Netzwerkmanagement. Seitdem finden unter Anleitung des EBP-Teams regelmäßige Treffen (Quartalstreffen, Jour Fixes, Workshops) statt. Ziel dieser Treffen ist es, in den



gemeinsamen Austausch zu kommen, interkommunale Klimaschutzprojekte zu erarbeiten und diese umzusetzen.

Der nächste Workshop, in dem die Projektfindung finalisiert wird, findet am 3. Februar 2026 statt. Im Anschluss folgt die Umsetzung der festgelegten Projekte. In der engeren Auswahl stehen folgende Themen: Kooperation mit Hochschulen vorantreiben, regionales Starkregen-/Wassermanagement, interkommunales Fördermittelmanagement, gemeinsame Strategie zur Verankerung von Klimabelangen in der Bauleitplanung, gemeinsame Kriterien für die Vergabe von Bauleistungen, Organisation einer Messe zu Energie, Sanierung, Klimaschutz und Klimaanpassung, Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie „Klima“, Entwicklung einer regionalen Marke und gemeinsames Monitoring.

Weitere Informationen zur Arbeit des kKBB und zum aktuellen Stand finden sich auf folgender Unterseite der Webseite „Klimaschutz in Eichwalde“:

<https://klimaschutz.eichwalde.de/index.php/kommunales-klimanetzwerk-berlin-brandenburg/>

02/2026

Klimaschutzmanagement



3 Bericht zum Baumbestand in der Gemeinde Eichwalde

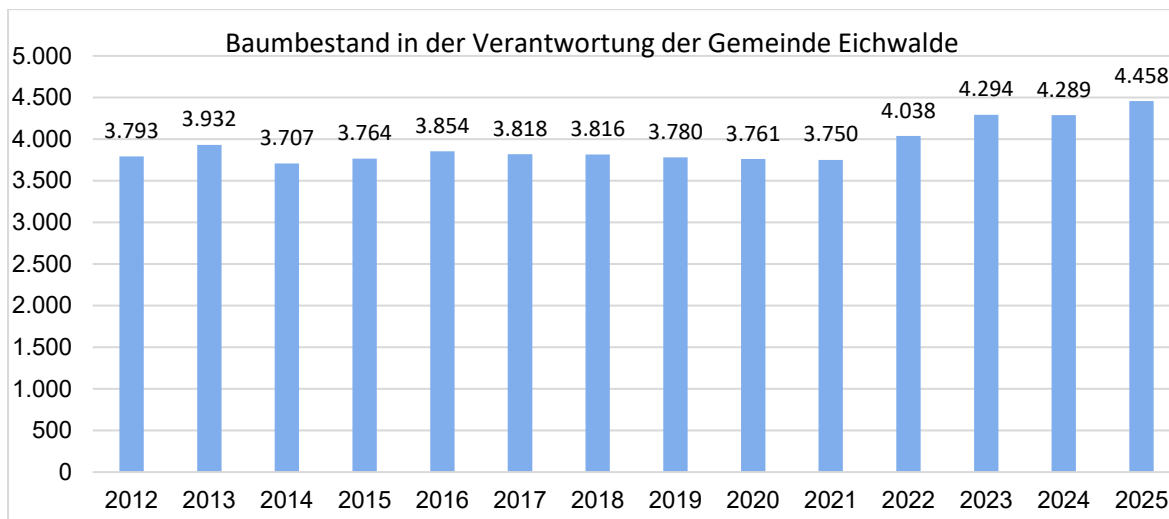


Bei Fragen oder Anregungen zum Thema „Bäume“ in unserer Gemeinde können Sie sich gerne an Herrn Hübner wenden. Sie können ihn telefonisch unter 030/67502402 erreichen oder senden Sie eine E-Mail an sebastian.huebner@eichwalde.de.



3.1 Zahlen und Fakten

3.1.1 Anzahl der gemeindeeigenen Bäume



Die Digitalisierung des Baumbestandes in den Gemeindestraßen ist abgeschlossen. Folgende Straßen, öffentliche Einrichtungen und Plätze der Gemeinde Eichwalde sind mit Stand 01.01.2026 vollständig, mit neuer Baumnummer und möglichen Ersatzpflanzstandorten in das GIS eingepflegt:

Gemeinde Straßen	Anzahl der Bäume	Anzahl möglicher Ersatzpflanzung	Anzahl der Bäume in den Straßen bei Lückenfüllung
Am Graben	182	6	188
August-Bebel-Allee	150	66	216
Bahnhofstraße	207	22	229
Bamberger Straße	9	Pflanzstreifen zu gering	9
Beethovenstraße	102	9	107
Bruno-H.-Bürgel-Allee	59	Pflanzlücken vorerst geschlossen	59
Chopinstraße	111	3	114
Egonstraße	21	Pflanzstreifen zu gering	21
Fontaneallee	182	8	190
Friedenstraße	40	Pflanzlücken vorerst geschlossen	40
Fritz-Reuther-Straße	10	Pflanzlücken vorerst geschlossen	10
Gerhart-Hauptmann-Allee	166	22	188
Goethestraße	60	4	64
Gosener Straße	90	16	106
Grenzstraße	40	28	68
Grünauer Straße	146	Pflanzlücken vorerst geschlossen	146
Heinrich-Heine-Allee	114	Pflanzlücken vorerst geschlossen	114
Herderstraße	48	3	51
Humboldtstraße	61	Pflanzlücken vorerst geschlossen	61



Johann-Sebastian-Bach-Straße	57	Pflanzlücken vorerst geschlossen	57
Käthe-Kollwitz-Straße	32	Pflanzlücken vorerst geschlossen	32
Leistikowstraße	62	5	67
Lessingstraße	61	24	85
Lindenstraße	76	3	79
Max-Liebermann-Straße	13	4	17
Mozartstraße	43	18	61
Paul-Merker-Straße	25	12	37
Puschkinallee	131	23	154
Rheinstraße	45	24	69
Schillerstraße	57	Pflanzlücken geschlossen	57
Schmöckwitzer Straße	335	23	358
Schulzendorfer Straße	76	Pflanzlücken geschlossen	76
Stubenrauchstraße	208	27	235
Tschaikowskystraße	40	13	53
Uhlandallee	212	17	229
Wagnerstraße	45	6	51
Waldstraße	113	14	127
Walther-Rathenau-Straße	45	14	59
Wilhelm-Busch-Straße	34	11	45
Wusterhausener Straße	76	11	87
Zeuthener Straße (2. Reihe)	101	Pflanzlücken geschlossen	101
	3677	436	4109

Öffentliche Einrichtung		
Friedhof	434	
Kita Pinocchio	9	Pflanzlücken geschlossen
Kita Villa Mosaik	Digitalisierung offen	
Grundschule/Hort	Digitalisierung offen	
Händelplatz	52	Pflanzlücken geschlossen
Platz der Republik	42	Pflanzungen möglich
Schillerplatz	2	Pflanzlücken geschlossen
Badewiese	44	Pflanzungen möglich
Spielplatz Hexenwald	9	Pflanzlücken geschlossen
Outdoorfitness am Eichenparkstadion	5	Pflanzlücken geschlossen
August-Bebel-Platz	Digitalisierung offen	
Eichenparkstadion	Digitalisierung offen	
	597	



3.2 Pflanzlücken

Seit 2022 füllt die Gemeinde Eichwalde die Pflanzlücken in den Gemeindestraßen.

Als Orientierung, welche Bäume sich (auch in Anbetracht der sich verändernden klimatischen Rahmenbedingungen) für Nachpflanzungen eignen, wird beispielsweise die GALK-Straßenbaumliste genutzt (<https://galk.de/arbeitskreise/stadtbaeume/themenuebersicht/strassenbaumliste>).

Die Umsetzung der Pflanzungen an den jeweiligen Standorten ist eine Herausforderung, da es hier häufig zu Problemen mit vorhanden Leitungen kommt.

Die Medienträgerabfrage spielt, neben der Bodenanalyse, eine zunehmend größere Rolle bei der Durchführung. Hauswasser-, Abwasser-, Gas- und Stromanschlüsse, sowie Glasfaserleitungen stehen in Konkurrenz zu den geplant Pflanzstandorten.

Im vergangenen Jahr konnten so von ursprünglich 18 geplanten Pflanzstandorten in der Schulzendorfer Straße, nur 8 Pflanzstandorte umgesetzt werden. Gepflanzt wurde Rot Ahorn der Sorte `Red Sunset` und Amberbaum der Sorte „Worplesdon“.

Bei der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes West wurden bereits die Auflagen der UNB (unteren Naturschutzbehörde) erfüllt. Es wurden 16 kleinkronige Winterlinden der Sorte Rancho gepflanzt.



Acer rubrum „Red Sunset“



Liquidambar styraciflua „Woreplesdon“



Tilia cordata „Rancho“



3.3 Straßenbaumkontrolle und Fällungen

Was passiert nach den jährlichen Baumkontrollen?

Die Begutachtung aller Straßenbäume, der öffentlichen Plätze und öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde erfolgt jährlich, bestenfalls abwechselnd in belaubtem und unbelaubtem Zustand. Die Begutachtung richtet sich nach den Baumkontrollrichtlinien der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau). Die Kontrollen werden von Herrn Hübner und dem Sachverständigenbüro Fritzsche durchgeführt und dokumentiert.

Ziel der Kontrollen ist es, den Baumbestand verkehrssicher zu halten.

Baumpflegemaßnahmen an Straßenbäumen

Der Gemeinde Eichwalde ist es mittels Rahmenvertrag gelungen, die Firma Mallinger GmbH langfristig mit der Baumpflege zu beauftragen. Die Arbeiten werden in Absprache der Prioritäten mit der Gemeindeverwaltung durchgeführt.

Verkehrssicherung und Straßenbaumfällungen im Straßenland

Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht und der Neugestaltung der Bahnhofsvorplätze wurden 2025 insgesamt 10 Bäume in folgenden Straßen gefällt:

- > Heinrich- Heine- Allee/ August- Bebel- Allee (Bahnhofsvorplätze)
- > Grünauer Straße
- > Uhlandallee
- > Waldstraße

Baumfällungen auf privaten Grundstücken

Damit die „grüne Oase“ Eichwalde erhalten bleibt, ist es wichtig auch auf privaten Grundstücken regelmäßig eine Baumkontrolle durchzuführen. Jeder Grundstücksbesitzer hat eine Verkehrssicherungspflicht für seinen Gehölzbestand. Viele Bäume lassen sich mit einer fachlichen Pflege erhalten.

Bis zum 31.12.2025 lagen der Gemeinde 70 Baumfällanträge vor.

Im vergangenen Jahr waren Fichten, Kiefern und Ahorne Hauptbestandteil in Baumfällanträgen.

Nach wie vor leidet die Fichte erheblich unter den klimatischen Veränderungen. Aber warum geht es der Baumart so schlecht?

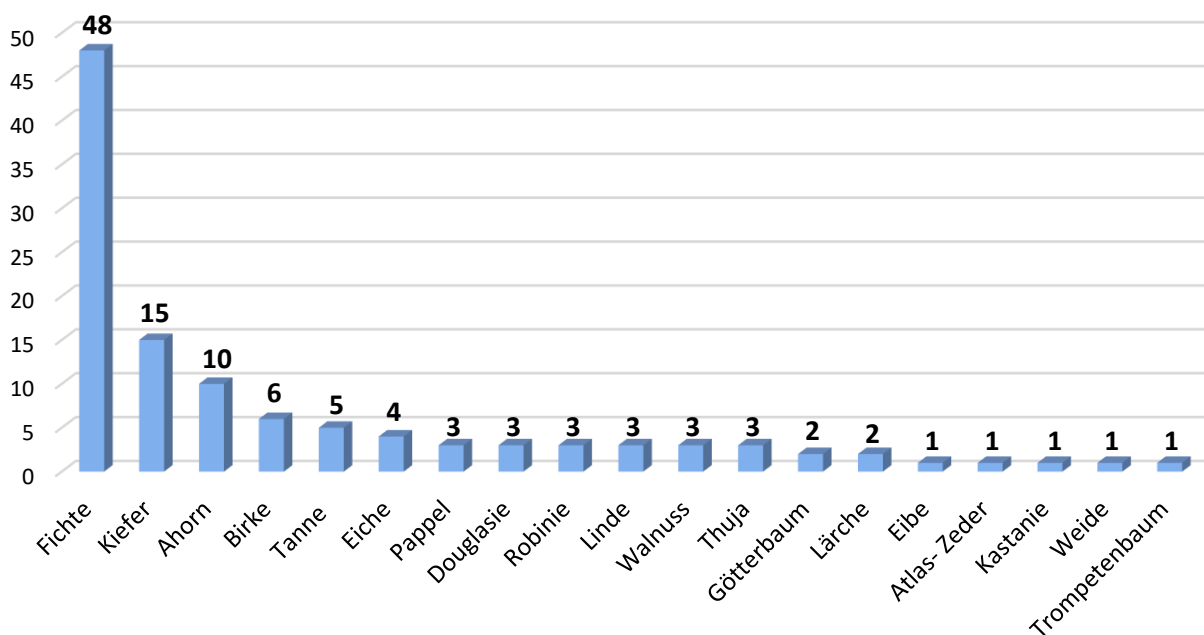


Fichten sind in dicht besiedelten Gebieten einer starken Belastung ausgesetzt. Sie vertragen Hitze und Trockenheit schlecht. Verdichtete, trockene Böden, Luftschadstoffe und Streusalz schwächen die Bäume zusätzlich. Dadurch sind sie anfälliger für Schädlinge (z. B. Borkenkäfer) und Krankheiten.

Fichte	48	Kiefer	15
Ahorn	10	Birke	6
Tanne	5	Eiche	4
Pappel	3	Douglasie	3
Robinie	3	Linde	3
Walnuss	3	Thuja	3
Lärche	2	Götterbaum	2
Eibe	1	Atlas-Zeder	1
Kastanie	1	Weide	1
Trompetenbaum	1	Gesamt	115

In der nachfolgenden Tabelle und Grafik sind die Baumfällungen auf privaten und gemeindeeigenen Grundstücken, aufgeschlüsselt nach Baumart, dargestellt:

Beantragte Fällungen 2025





3.4 Ersatzpflanzungen

Festgelegt in den privaten Baumfällgenehmigungen:

Haushaltsjahr 2022 (Nachtrag)

Festgelegte Ersatzpflanzungen gesamt	121
Nachweislich erfolgte Ersatzpflanzungen (Stichtag: 30.11.2023 / bei Neubauten 30.11.2024)	76
Fristverlängerung für Ersatzpflanzung	6
Keine Rückmeldung nach Aufforderung	10
Nicht entnommene Bäume	1
Ausgleichszahlungen für gefällte Bäume (1000 EUR pro Baum / Grundlage: Baum- und Gehölzschutzsatzung 2019)	1

Haushaltsjahr 2023

Festgelegte Ersatzpflanzungen gesamt	116
Fristverlängerung für Ersatzpflanzung	2
Nachweislich erfolgte Ersatzpflanzungen (Stichtag: 30.11.2024 / bei Neubauten 30.11.2025)	33

Haushaltsjahr 2024

Festgelegte Ersatzpflanzungen gesamt	143
Fristverlängerung für Ersatzpflanzung	2
Nachweislich erfolgte Ersatzpflanzungen (Stichtag: 30.11.2025 / bei Neubauten 30.11.2026)	3

3.5 Schädlinge

Im Mai erreichten die Bauverwaltung mehrere Meldungen über Raupenbefall an Bäumen im Gemeindegebiet. Damit begann nach Jahren der ausbleibenden Sichtungen die Zeit des Eichenprozessionsspinners.



In den Monaten April und Mai schlüpfen die jungen Raupen und beginnen ihre charakteristische Prozession. Nachdem in den vergangenen vier Jahren keine Meldungen oder Sichtungen im Rahmen der Baumpflege und Baumkontrollen verzeichnet wurden, gingen nun wieder Hinweise auf Befall an privaten Eichen sowie an Straßenbäumen ein. Infolge dieser Meldungen wurden die Kontrollen der Eichen im Straßengebiet intensiviert. Dank der Unterstützung der Firma Mallinger, der Firma Baumkontrolle Königs Wusterhausen sowie Herrn Hübner konnte das betroffene Gebiet eingegrenzt werden. In Abstimmung mit Herrn Hübner wurden die Nester an den betroffenen Bäumen durch die Firma Mallinger mittels Speziaisauger entfernt. Der Zeitpunkt der Maßnahme war hierbei von entscheidender Bedeutung. Ende Juni bis Anfang Juli ziehen sich die Raupen zur Verpuppung in die auffälligen Gespinste zurück. Dieser Zeitraum stellt den optimalen Zeitpunkt dar, um die Nester fachgerecht zu entfernen. Die Brennhaare der Raupen bilden sich bereits im Mai und stellen insbesondere im Juni eine Gefahr für Menschen und Tiere dar. In dieser Phase verlassen die Raupen tagsüber die Gespinste und kehren nur nachts zurück, sodass eine gezielte Beseitigung nicht möglich ist. Einzelne Raupen könnten übersehen werden, was einen erneuten Befall im Folgejahr begünstigen würde.

Aus diesem Grund wurde die Maßnahme bewusst für Ende Juni bis Mitte Juli geplant.

Um die Population des Eichenprozessionsspinners langfristig auf natürlichem Wege einzudämmen, regte der Umwelt- und Klimaschutzbeirat an, in den betroffenen Gebieten Nisthilfen für Meisen anzubringen. Die Anbringung der Nistkästen ist für Ende Februar vorgesehen.



Nest Eichenprozessionsspinner in 20 m Höhe



Absperrung EPS an der Eiche auf der Badewiese



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die befallenen Gebiete.

Gemeinde Eichwalde	Entfernung der Gespinste (1 = ohne Hebebühne, 2 = mit Hebebühne, 3 = mit Hebebühne > 5 Nester)	Anzahl der Raupennester
Am Graben	1	1
Schmöckwitzer Straße	2	4
Am Graben	3	8
Lessingstraße	3	19
Spielplatz Hexenwald	2	2
Bahnhofstraße	2	2
Waldstraße	3	27
Lessingstraße	2	3
August - Bebel - Straße	3	22
Badewiese Eichwalde (Lindenstraße)	3	7
Bahnhofstraße	3	12
Waldstraße	3	37
Gesamt		144

3.6 Holzersetzen Pilze

Bei der Regelbaumkontrolle Mitte Juni wurden an 15 Roteichen in der Puschkinallee verschiedene holzersetzen Pilze festgestellt. Neben dem vermehrt auftretenden Brandkrustenzpilz, wurde der Eichenfeuerschwamm, Zunderschwamm und der flache Lackporling festgestellt.

Da bereits im Jahr 2023 holzersetzen Pilze in der Puschkinallee festgestellt wurden und durch Einkürzung die Verkehrssicherheit zunächst wieder hergestellt wurde, konnte der Kontrollintervall von einem Jahr auf vierteljährlich herabgesetzt werden. Die verkürzte Zeitspanne sollte dazu dienen rechtzeitig Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festzulegen. Neben des verkürzten Kontrollintervalls wurden an den 15 Bäume eingehende Untersuchung durchgeführt. Hier wurde sowohl die Restwandstärke mittels Bohrwiderstandsmessgerät, als auch die zu erwartende Reststandzeit ermittelt. Entsprechend des Ergebnisses von 2024 und des Zustandes der Bäume in 2025 werden aufgrund der Verkehrssicherung zunächst 7 Bäume im Februar entnommen, da die Bruch- und Standsicherheit nicht mehr gegeben ist.



Flacherlackporling am Stammfuß



4 Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat

Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat hatte 2025 folgende sechs Mitglieder: Evelyn Hauck (Vorsitzende), Dr. Jürgen Hille, Jens Klose (stellvertretender Vorsitzender), Andreas Ott, Sylvia Rasch und Hagen Wallburg.

Zum 31.12.2025 hat Jens Klose sein Mandat zurückgegeben, da er in die Gemeindevertretung nachgerückt ist.

Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Umwelt- und Klimaschutzbeirates wurde am 6. Januar 2026 Dr. Jürgen Hille gewählt.

Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat trifft sich regelmäßig einmal im Monat. An den Sitzungen nahmen außer den Mitgliedern und zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer, regelmäßig aus der Bauverwaltung Eichwalde Herr Sebastian Hübner und die Klimaschutzbeauftragte Anna Reinhard sowie Gäste teil.

Unterstützerinnen und Unterstützer sind Maria Carius, Bärbel Gaidies, Hannelore Martin, Jens Pätsch, Waltraud Schulz, Susan Hill und Jens Klose (Stand 06.01.2026).

Die Themenfelder des Umwelt- und Klimaschutzbeirates sind sehr vielfältig, wie Sie unseren größeren Vorhaben und Aktionen entnehmen können. Dabei ist uns weiterhin besonders wichtig, mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ins Gespräch zu kommen und sie für besonders brisante Themen zu sensibilisieren und zu ermuntern beim UKBR mitzuarbeiten.

Vorhaben und Aktionen 2025

Müllsammelaktionen am 15. März 2024 und 20. September 2025

Mit beiden Aktionen ist es uns wieder gelungen, zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner zu motivieren, beim Müllsammeln auf unseren öffentlichen Flächen und Straßen mitzumachen. Es scheint auch vielen wichtig zu sein, mit anderen beim Sammeln ins Gespräch zu kommen. Auch dabei war die „Ausbeute“ an Müll wieder recht groß. Von zahlreichen Zigarettenkippen über verlorene Kunststoffverpackungen - auch aus den „Gelben Säcken“ - bis zu Sofakissen und anderem Sperrmüll haben die Helferinnen und Helfer abermals viel gefunden und entsorgt. Wir werden diese Aktionen 2026 fortsetzen.

Jungbäume weißén

Im März 2025 wurde begonnen, Jungbäume in der Fontaneallee zu weißén. Leider reichte das Material nicht lange. Im Sommer 2025 wurden weitere 18 junge Bäume in der Stubenrauchstraße mit einem weißén Kalkanstrich gegen Sonnenbrand geschützt. Dabei wurden tiefe Risse an den Stämmen einiger junger Bäume



festgestellt, die weiterer Pflege bedürfen. Im Dezember 2025 haben zusätzliche 14 Bäume in der Waldstraße einen Schutzanstrich erhalten.

Weitere Aktionen konnten mangels Baum-Kalk nicht durchgeführt werden, da er aus dem Etat des Umwelt- und Klimaschutzbeirates finanziert wurde und dieser ausgeschöpft war.

Der weiße Kalk-Anstrich schützt die sensible Rinde der Bäume vor Rissen und unterstützt damit die Jungbäume in ihrer Entwicklungsphase. Zusätzlich düngt der Kalk den Boden. Diese Entwicklungsphase ist nach der 3jährigen Anwachspflege nicht beendet. Es gibt zahlreiche Jungbäume im Gemeindegebiet Eichwalde, die mangels Pflege (Kalken und Wässern) kranken, bereits entnommen wurden oder noch entnommen werden müssen. Dies sollte in Zukunft anders gehandhabt werden. Es sollte genug Geld für Pflegemaßnahmen im Haushalt vorhanden sein, damit die jungen Straßenbäume bei den veränderten klimatischen Bedingungen eine Wachstumschance haben.

Eine Finanzierung aus dem Etat des Umwelt- und Klimaschutzbeirates von 750 € im Jahr 2025 (2026 voraussichtlich 400 €) ist nicht möglich.



Beschriftung der 2022, 2024 und 2025 neugepflanzten Jungbäume

Die Beschriftung der im Jahr 2022 gepflanzten Jungbäume in der Humboldtstraße wurde nachgeholt. Dort sind „japanische Zierkirschen“ und „Felsenbirnen“ gepflanzt worden. Die im November 2024 in der Grünauer Straße gepflanzten 14 Jungbäume wurden ebenfalls beschriftet. Es handelt sich um die Sorte „Baum-Hasel“.



Gleichzeitig wurden die direkten Anwohner in der Grünauer Straße von uns schriftlich um Unterstützung bei der Bewässerung der Bäume gebeten. Die für 2025 vorgesehenen Jungbäume in der Schulzendorfer Straße wurden erst im Dezember gepflanzt. Es waren zu Beginn des Jahres ca. 30 Bäume im Straßenland geplant. Gepflanzt wurden tatsächlich nur 13 Bäume der Sorten „Amberbaum“ und „Rot-Ahorn“. Acht Bäume fanden einen Platz in der Schulzendorfer Straße, vier Bäume auf dem Friedhof und ein Baum in der Heinrich-Heine-Allee. Grund für die Reduzierung waren die Kosten sowie erneut Leitungen von Versorgungsträgern, die eine dichtere Bepflanzung verhinderten.

Auf dem neu gestalteten westlichen Bahnhofsvorplatz wurden 15 Bäume der Sorte „Winterlinde“ als Ersatzvornahme für die gefälltten Bäume gepflanzt.

Eine Beschriftung aller neu gepflanzten Bäume wird Anfang 2026 stattfinden.

Vorführung des Films „Die Eiche – Mein Zuhause“ am 03. Juli 2025

Auch in diesem Jahr hat der Umwelt- und Klimaschutzbeirat wieder zu einer Filmvorführung eingeladen und sich für den französischen Naturdokumentarfilm „Die Eiche – Mein Zuhause“ entschieden, der am 13.02.2022 bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin Premiere hatte.

Er handelt von einer ca. 210 Jahre alten und ca. 17 Meter hohen Stieleiche und ihren Bewohnern im Wald von Sologne im Wechsel der Jahreszeiten.

Der Film kam beim Publikum sehr gut an und hat auch Gäste aus den Nachbargemeinden begeistert.

PFAS-Belastung im Trinkwasser von Eichwalde

Wir haben uns bereits Anfang 2025 mit der Gefährdung des Trinkwassers durch die Altlasten des Reifenwerkes Schmöckwitz und die Notwendigkeit einer baldigen Sanierung der Altlasten (PFAS-Verunreinigung) befasst. Die Gemeindevertretung hat sich ab Mai 2025 mit Anträgen zur Abwendung von Gefahren, insbesondere für Kinder und Jugendliche beschäftigt. Wir haben dazu eine schriftliche Stellungnahme für die Gemeindevertretung erarbeitet, die aber erst nach Einarbeitung der Änderungswünsche des Bürgermeisters verteilt werden konnte. Seit August ist eine Reinfiltrationsanlage im Betrieb, um die gesetzlichen Grenzwerte nicht zu überschreiten. Diese stellt aber nur eine vorläufige Lösung dar. Das Thema bleibt weiterhin in Eichwalde und den Nachbargemeinden aktuell.

Die Laubentsorgung im Herbst

Für viele Einwohnerinnen und Einwohner ist die Laubentsorgung seit Jahren nicht befriedigend gelöst. Ein erster Gesprächstermin zur Überarbeitung der Straßenreinigungssatzung hatte im Mai 2025 stattgefunden. Leider war die Ordnungsverwaltung personalmäßig nicht in der Lage, dieses Vorhaben kurzfristig umzusetzen. Ein weiteres Gespräch mit der Ordnungsverwaltung und der Klimaschutzmanagerin fand am 14.11.2025 statt.



Danach soll die Laubentsorgung auf den Gehwegen wieder einer Firma – möglichst zusammen mit den Nachbargemeinden Zeuthen und Schulzendorf - übergeben werden.

Für 2026 wird nach einer Übergangslösung gesucht.

Mit einer Entlastung der Eigentümer und Eigentümerinnen, die durch mehrere Straßenbäume oder ungünstiger Lage besonders belastet sind, ist erst 2027 zu rechnen.

Auswirkungen der Klimaveränderungen auf Bäume, Tiere und Menschen – Schaffung von Öffentlichen Oasen

Die am 01.04.2025 gefassten Beschlüsse der Gemeindevertretung zum Bau von zwei „Trinkwasserbrunnen“ und „Öffentlichen Oasen“ wurden begrüßt. Wesentliche Vorstellungen des Umweltbeirates sind in die Anträge eingeflossen.

Wir befürworten weiter die Schaffung von „Öffentlichen Oasen“, wo Einwohnerinnen und Einwohner an Hitzetagen Schatten und Kühlung finden können. Eine Bereitstellung von öffentlichen Toilettenanlagen in Eichwalde ist weiterhin von der Gemeinde nicht geplant. Insbesondere auf den Kinderspielplätzen, dem Markt- und Festplatz und auch im Bereich des S-Bahnhofes sollten allerdings öffentliche Toiletten vorhanden sein. Eine Nutzung der Plätze durch die Einwohnerinnen und Einwohner ist auch davon abhängig. Für den Markt- und Festplatz wird eine Verschattung empfohlen (Beispiel: Sonnenzeltdach im Tempelgarten in Neuruppin), die den Markthändlern und -händlerinnen deren Kunden sowie allen Einwohnerinnen und Einwohnern Schutz vor starker Sonneneinstrahlung bietet, bei Sturm eingerollt und im Winter abgebaut werden kann.

Pflege des „Koppel- und Wiesenlandes“

Wir haben am 29.08.2025 erneut das Gelände besichtigt, um festzustellen, ob das derzeit nur von einem Imker genutzte Gelände auch von der Grundschule oder Einwohnerinnen und Einwohnern genutzt werden könnte. Das eingezäunte Gelände (ein kleinerer und ein größerer Teil) ist derzeit leider nicht für eine Nutzung geeignet, da es verwuchert ist. Wege sind durch hohen Brennnessel-Bestand nicht zu erkennen, alte Bäume sind hoch mit Efeu berankt, Jung-Bäume haben starke Trockenschäden und sind nicht gekalkt, alte Obstbäume sind voll mit Früchten, wie Äpfeln und Walnüssen. Eine Wasserversorgung ist nicht vorhanden.

Aus Zeitmangel ist es uns nicht gelungen, ein von uns erarbeitetes Nutzungskonzept umzusetzen. Hierzu brauchen wir Hilfe von engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Ab 2026 ist die Pflege endgültig von der BADC GmbH auf den Betriebshof übergegangen.



„Eichwalde blüht“ – Bestückung des Kunstomaten

Der Kunstomat in der Bahnhofstraße wurde im März mit Saatgut der Blümmischung „Bienenweide“ bestückt. An der Gestaltung der Schachteln waren diesmal Kinder der Grundschule Eichwalde beteiligt, unterstützt vom KJV-Eichwalde und dem Verein Kind & Kegel. Im Herbst 2025 wollten wir die Aktion mit Blumenzwiebeln der Sorte „Botanische Krokusse“ fortsetzen, aber der Kunstomat wurde durch Vandalismus beschädigt und konnte daher nicht benutzt werden. Einige Blumenzwiebeln wurden dem Hort zur Verfügung gestellt, die anderen von uns in Töpfe gepflanzt. Diese sind für die Pflanzentauschbörse im Frühjahr 2026 vorgesehen.

Schwalbennistturm

Der am 16. Februar 2024 auf der Badewiese errichtete Schwalbennistturm wurde leider auch 2025 noch nicht von den Mehlschwalben angenommen.

Wir beobachten die Entwicklung und sind mit dem NABU in Kontakt.

Anschaffung von Nistkästen für Meisen

Es wurden aus dem Etat des Umwelt- und Klimaschutzbeirates zehn neue Meisen-Nistkästen angeschafft. Sie sollen Anfang 2026 zum Beginn der Brutsaison aufgehängt werden. Nistkästen müssten regelmäßig gesäubert werden, was leider nicht immer gelingt. Auch hierfür könnten wir Hilfe gebrauchen.

„Motor aus“-Schilder an den Bahnübergängen

Die Schilder am Bahnübergang der Friedensstraße sind von der Kreisverwaltung nach fast einem Jahr Bearbeitungszeit montiert worden.

Eine Informationstafel über Habitat-Bäume

Als Habitat-Bäume werden Bäume bezeichnet, die besondere Lebensräume für andere Lebewesen bieten. Das Schild Habitat-Bäume wurde im Frühjahr in der Käthe-Kollwitz-Straße am Eichenwäldchen aufgestellt.



Belastungen durch „Fluglärm und andere Emissionen vom BER“

Wir haben festgestellt, dass es für Bürgerinnen und Bürger nicht einfach ist, aktuelle Daten zu diesem Thema auf der Web-Seite der Gemeinde zu finden. Die letzte Präsentation vom BER vom 20. Mai 2025 lag nicht vor und wurde von uns direkt angefordert. Wir empfehlen dem zuständigen Wirtschafts-, Umwelt-, Flughafen- und Ordnungsausschuss der Gemeinde (WUFO), auch 2026 wieder Herrn Ralf Wagner vom Flughafen BER einzuladen und sich über die Entwicklungen bei den Emissionen berichten zu lassen. Der frühere Umweltbeirat hatte zu diesem Thema, aber auch zur Feinstaubproblematik, eine Einwohnerversammlung durchgeführt hat. Diese sollte wiederholt werden.



Vorhaben und Termine 2026

Müllsammelaktionen 2026

Die nächsten Müllsammelaktionen finden am 14. März 2026 und 19. September 2026 statt.

Jungbäume weißen

Anfang 2026 sollen noch die sechs Jungbäume auf der Badewiese einen neuen Anstrich mit Baum-Kalk erhalten.

Weitere Jungbäume sind auf dem Gelände der Kita „Haus der kleinen Strolche“ entdeckt worden. Auch sie sollen bis zum Frühjahr 2026 erstmalig einen Schutzanstrich erhalten. Auf Empfehlung der Bauverwaltung sollen auch die schon etwas älteren Bäume (Rot-Ahorn) in der Bruno-H.-Bürgel-Allee und Wagnerstraße gepflegt werden.

Beschriftung der 2025 gepflanzten Bäume

Die Beschriftung aller im Jahr 2025 neu gepflanzten Bäume wird Anfang 2026 stattfinden.

Planung eines größeren EDEKA-Marktes „Am Graben/Puschkinallee“

Nach ausführlicher Diskussion wurde beschlossen: „Der UKBR lehnt die geplante Bebauung in der jetzigen Größe ab und empfiehlt, in der weiteren Diskussion eventuelle Kompromisse auszuloten“. Unsere ausführliche Stellungnahme finden Sie auf der Klimaschutz-Webseite.

Wiedereinführung einer Pflanzentauschbörse

Zeitgleich mit dem Müllsammeltag am 14. März 2026 wird wieder eine Pflanzentauschbörse stattfinden. Dies ist eine gemeinsam geplante Aktion mit dem Hort und dem Ortskernbeirat.

Verschönerung des Vorplatzes der Gemeindebibliothek

Wir wollen zusammen mit dem Hort und dem Ortskernbeirat im Frühjahr 2026 den verwaisten Vorplatz der Bibliothek neugestalten. Geplant ist ein Projekttag zum Bau neuer Hochbeete.

Begrünung der neuen Fahrradabstellanlage auf dem Gelände der Humboldt-Grundschule sowie Neugestaltung des Schulgartens

Wir setzen uns für eine Begrünung der neuen Fahrradabstellanlage ein, die aber derzeit bei der Planung nicht vorgesehen ist. Die Fördermittel sind inzwischen genehmigt worden. Wegen der Verschattung des Standortes ist keine Begrünung vorgesehen, sondern ein Glasdach.



Bei der Gestaltung des neuen Schulgartens „Grünes Klassenzimmer“ haben wir unsere Mithilfe angeboten. Es sollte überprüft werden, ob dabei Regenwasser aufgefangen werden kann.

Öffentlichkeitsarbeit / Die Klimaschutz-Webseite

Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat informiert die Einwohnerinnen und Einwohner über seine Arbeit durch regelmäßige Artikel im Eichwalder Boten sowie auf der Webseite des Klimaschutzmanagement (<https://klimaschutz.eichwalde.de>) unter dem Stichwort „Aktiv werden“. Auf der neuen Web-Seite der Gemeinde Eichwalde können Sie uns unter www.eichwalde.de/meineichwalde > Klima und Umwelt erreichen.

Wir danken der Klimaschutzmanagerin Frau Reinhard für Ihr Engagement. Die Klimaschutz-Webseite ist inzwischen so gut gestaltet und aktuell, dass Interessierte hier viel Interessantes zu Umwelt- und Klimathemen und unseren Aktivitäten finden.

Der Umweltbeirat freut sich über tatkräftige Unterstützung – neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind jederzeit herzlich willkommen! Wer sich engagieren möchte, ist zu unseren Mitgliederversammlungen am ersten Dienstag um 17.30 Uhr im Monat herzlich eingeladen.

Gern können Sie sich mit dem Umwelt- und Klimaschutzbeirat auch unter **Umweltbeirat@eichwalde.org** in Verbindung setzen.

03.02.2026

Umwelt- und Klimaschutzbeirat